Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

202 (2.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 202. — Karlsruhe, Mittwoch den 2. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

hd Berlin, 1. Mai. Am Bundesratstische Freiherr von Stengel. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung. Die 2. **Beratung der Brausteuer-Vorlage** wird fortgesetzt bei § 3a, **Staffelung der Brausteuer.**

Abg. Graf **Mielzynski** (Pole) spricht sich gegen die Brausteuer aus. Die Polen könnten sich für die Steuer nicht erwärmen, da die Hauptsache bei jeder Steuer sei, daß sie von freien gleichberechtigten Bürgern getragen werde. Das sei bei den Polen nicht der Fall. Den Arbeitern solle man den kleinen Luxus des Biergenusses gönnen und ihn nicht durch neue Steuern verteuern.

Abg. **Kopsch** (frs. Vp.) erklärt, die Aktienbrauereien würden nach Einführung dieser Steuer überhaupt keine Dividende zu zahlen im stande sein. Der Regierungsvertreter habe für den Schankwirt einen Nutzen von 18 bis 20 ₰ für den Liter herausgerechnet. In den meisten Gastwirtschaften, wo Arbeiter verkehrten, würden $^4/_{10}$ Liter für 10 ₰ verkauft, wo sollen da derartige Gewinne für den Schankwirt herkommen.

Abg. von **Vollmar** (Soz.) erklärt, daß im Falle der Annahme der Vorlage die süddeutschen Staaten Millionen mehr Aversa an das Reich zu bezahlen hätten als bisher, Bayern allein 7 Millionen. Im übrigen seien hier im Hause nicht süddeutsche Interessen wahrzunehmen, sondern die des ganzen Reiches. Das Reich brauche Millionen, aber sie sollten auf tragfähige Schultern gelegt werden. Dazu wäre die Reichseinkommensteuer gut. In Bayern bestehe die Staffelung seit Jahrzehnten. Der Effekt sei, daß die großen Brauereien immer größer würden und die kleinen verschwinden.

Staatssekretär **Stengel** erwidert, Bayern werde durch die neue Vorlage nicht um 7 Millionen sondern nur um 3 Millionen mehr belastet. Aber auch bei Ablehnung der Vorlage würde Bayern nicht die 3 Millionen behalten, sondern müßte sie infolge der Matrikularbeiträge wieder abgeben.

Abg. **Speck** (Zentr.) befürwortet seinen Antrag und weist darauf hin, daß sein Antrag denjenigen, denen die vorgeschlagene Staffelung zu hoch ist, einen Weg zum Rückzug geben wolle. Wir wollen nur für den Fall einer Ablehnung der Kommissionsbeschlüsse die Möglichkeit geben, einen Teil der Steuer zu retten.

Damit schließt die Erörterung. Es wird zunächst über den ersten Absatz des § 3a nach der Kommissions-Fassung abgestimmt. Die **Abstimmung** ist eine **namentliche.** Sie ergibt die **Annahme** des Absatzes 1 **mit 146 gegen 113 Stimmen.** Dagegen stimmen die Sozialdemokraten, die freisinnige Partei, die wirtschaftliche Vereinigung, die Reformpartei, Nationalliberale und einige Mitglieder der Zentrumspartei. Der Rest des § 3a wird ebenfalls **angenommen,** ebenso der § 3a in der **Gesamtabstimmung.**

Es folgt der **§ 1,** welcher bestimmt, welche Stoffe zur Bereitung von Bier verwendet werden dürfen. Die Kommission hat zu diesen Stoffen auch für obergährige Biere Rohr-, Rüben- oder Invers-Zucker und aus Zucker der bezeichneten Art hergestellte Farbmittel hinzugefügt. Nach kurzen Ausführungen des Abgeordneten **Pachnicke** über das Malzbier wird § 1 **angenommen, ebenso die §§ 1a, 1b, 2, 3b und 3c.**

Zu § 5 beantragt Abg. **Paasche** (natl.) einzuschalten, welcher Betrag als Uebergangs-Abgabe zur Erhebung kommt, wird vom Bundesrat festgesetzt und dem Reichstage zur Kenntnisnahme mitgeteilt. Ferner beantragen die Sozialdemokraten, vom Jahre 1910 ab auf Bier keine Kommunal-Abgaben mehr zu erheben.

Der Abg. **Patzig** zieht seinen Antrag zurück. Ein weiterer von ihm zu § 22 gestellter Antrag wird abgelehnt und der Rest des Gesetzes in der Fassung der Kommission angenommen

Hierauf wird der oben erwähnte **sozialdemokratische Antrag** betreffend Aufhebung der kommunalen Biersteuer verhandelt.

Abg. **Südekum** (Soz.) empfiehlt den Antrag, der nichts wolle, als eine Doppelbesteuerung beseitigen.

Generalsteuer-Direktor **Wallach** bemerkt, daß durch Aufhebung der kommunalen Biersteuer verschiedene Gemeinden in große finanzielle Verlegenheiten geraten würden.

Abg. **Gamp** (Rp.) erklärt, nachdem bereits im Zolltarif Mahl- und Schlachtsteuer für die Kommunen von 1910 ab aufgehoben sei, könne man nicht jetzt schon wieder mit der Aufhebung der kommunalen Biersteuer kommen.

Abg. **Müller**-Sagan tritt für den sozialdemokratischen Antrag ein.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) hebt hervor, daß Tatsächlich die kommunale Biersteuer in verschiedenen Gemeinden mit Hilfe der sozialdemokratischen Gemeinde-Vertreter eingeführt worden sei.

Abg. **Gerstenberger** (Ztr.) hebt hervor, der sozialdemokratische Antrag bedeute nur ein Geschenk an die Brauereien.

Abg. **Hildebrand** (Soz.) bemerkt, wenn die Gemeinde-Biersteuer abgeschafft werde, müsse sie auch in Baiern abgeschafft werden. Um das zu erreichen, wolle man die Abschaffung jetzt generell beschließen.

Nach weiteren Erklärungen der Abgg. Erzberger (Ztr.), Müller-Sagan (frs. Vg.), Singer (Soz.), Spahn (Ztr.), Bruhn (Resp.) wird der **sozialdemokratische Antrag** mit großer Mehrheit **abgelehnt.**

Damit ist die **Brausteuer in zweiter Lesung erledigt.** Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist die **Tabaksteuer-Vorlage.**

Nach den **Vorschlägen** der **Kommission** wird das **Gesetz ohne Erörterung abgelehnt.**

Morgen 1 Uhr **Toleranzantrag.**

Schluß 7¼ Uhr.

* * *

= **Berlin,** 1. Mai. (Tel.) Die **Kommission** des **Reichstages** zur Beratung der Gesetzentwürfe betr. **Aenderung** der Artikel 28 und 32 der **Reichsverfassung** betr. die **Diäten für Abgeordnete** nahm mit 17 gegen 2 Stimmen einen Antrag Arendt an, nach welchem den **Abgeordneten freie Eisenbahnfahrt** während der **ganzen Legislaturperiode** auf den deutschen Bahnen gewährt werden soll.

hd **Berlin,** 1. Mai. (Tel.) Die **Steuer-Kommission** des Reichstages stellt heute die Berichte über die **Sparkassen-** und **Erbschaftssteuer** fest, die mit unwesentlicher redaktioneller Aenderung gut geheißen wurde. Gleichzeitig wurde mit kleiner sozialdemokratischer Aenderung der Bericht über die **Zigarettensteuer** genehmigt. Morgen wird der Bericht über die **Tabaksteuer** festgestellt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 1. Mai. (Tel.) Die Blättermeldung, der **Reichskanzler** siedle Ende der Woche zunächst nach dem **Semmering** über, wird von unterrichteter Seite als **unzutreffend** bezeichnet. Fürst Bülow gedenkt vielmehr **vorläufig** in **Berlin** zu **verbleiben,** wo ihm der tägliche Aufenthalt im **Garten** des Reichskanzlerpalais die erwünschte Erholung darbietet. Des weiteren begegnen sich der Reichskanzler und sein Arzt in dem Entschluß, für den **Erholungsurlaub** einen Punkt **innerhalb der Reichsgrenzen** zu wählen. Die Gerüchte über eine geplante **Zusammenkunft** Bülows mit dem **italienischen Ministerpräsidenten** oder dem italienischen Minister des Aeußern sind hinfällig.

= **Hagen,** 1. Mai. (Tel.) Der Termin der **Reichstags-Ersatzwahl in Hagen-Schwelm** wurde auf den **19. Juli** festgesetzt.

Die Trauerfeier für Minister v. Budde.

= **Berlin,** 1. Mai. (Tel.) In dem großen Festsaale des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten fand heute mittag in **Gegenwart des Kronprinzen als Vertreters des Kaisers,** sowie im Beisein des Prinzen **Friedrich Leopold,** der Prinzen **Eitel Friedrich, Friedrich August** und der beiden jüngsten **Söhne** des **Prinzen Albrecht,** sämtlicher **Minister,** des Staatssekretärs v. **Tschirschky,** vieler **Gesandter** und des Unterstaatssekretärs v. **Mühlberg** eine **Trauerfeier** für den Minister v. **Budde** statt.

Die **Kaiserin** ließ sich durch ihren Kabinettsrat v. **Behr-Pinnow,** der **Reichskanzler** durch den Chef der Reichskanzlei v. **Löbell** vertreten. Der Reichstagspräsident Graf **Ballestrem, Vertreter** der einzelnen Parteien **des Reichstages** und die beiden **Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses** waren gleichfalls erschienen, ebenso wie die Vertreter der **städtischen Behörden.**

Nach dem Gesang „Selig sind die Toten" hielt Pastor **Bahnsen** die **Trauerrede.** Gebet und Segen schloß die Feier. Der **Kronprinz,** der einen **prachtvollen Kranz** im Namen des Kaisers niedergelegt hatte, **sprach** dann der **Witwe** und dem Bruder des Verstorbenen sein **Beileid** aus. Nachdem der Sarg auf den Trauerwagen gehoben worden war, bewegte sich der **Trauerkondukt** nach dem **Anhalter Bahnhofe,** von wo die **Ueberführung nach Bensberg** erfolgte.

= **Berlin,** 1. Mai. (Tel.) Der **badische Gesandte** Graf **Berkheim** sprach gestern bei der Familie **Budde** vor, um die **aufrichtige Teilnahme der badischen Regierung** zu versichern. (Str. Post.)

Spanien.

L. **Madrid,** 1. Mai. (Tel.) **Deutschland England** und Frankreich machten bei der **spanischen Regierung Vorstellungen** wegen des **hochschutzzöllnerischen neuen spanischen Tarifs,** der am 1. Juli d. J. in **Kraft** tritt; sie wiesen dabei auf die **Schwierigkeiten** hin, über **Handelsverträge** zu unterhandeln, falls der Tarif nicht geändert werde.

Schweden.

= **Stockholm,** 1. Mai. (Tel.) Dem **Reichstag** ging heute ein **Regierungsentwurf** zu betr. die **schwedischen Vertreter im Ausland,** welcher sich vom Vorschlag der Sonderkommission in manchen Teilen unterscheidet. Nach dem Regierungsvorschlag soll sich der **Gesandte in Petersburg** und **London** befinden, dagegen soll in **Berlin,** Brüssel, Kopenhagen, Paris, Rom, Christiania, Madrid, Wien, Washington und Tokio Schweden durch eine Person vertreten sein, welche die Stellung als **Gesandter** und **Generalkonsul** in sich **vereinigt.** In Paris und **Berlin** soll denselben ein **Konsulatsrat** beigegeben werden.

England.

Der englisch-türkische Zwischenfall.

= **London,** 1. Mai. (Tel.) Im **Unterhause** erklärte auf eine Anfrage **Ashleys,** ob das von der **türkischen Regierung** auf der **Sinaihalbinsel** beanspruchte **Gebiet** sich nur auf **Tabah** und seine Umgebung erstrecke, oder ob sich der **Anspruch** auf die **ganze Halbinsel** beziehe, der **Staatssekretär** des **Auswärtigen,** daß die von der **türkischen Regierung** erhobenen **Ansprüche weit über Tabah** und **dessen Nachbarschaft hinausgehen** und es erforderlich erscheinen lassen, eine **gemeinsame Feststellung** der **ganzen Grenze** erfolgen zu lassen. Dies habe die **britische Regierung** auch von Anfang an **gefordert,** ebenso wie die **Zurückziehung** der **türkischen Truppen.** Die **Pforte** habe das **abgelehnt,** sei aber nochmals dringend um ihre **Zustimmung ersucht** worden. Nach weiterer Debatte wurde die **1. Lesung des Etats einstimmig angenommen.**

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kapitän Sparshot jedoch war ein Stutzer, und wie man sehen wird, liegt in dieser Schwäche des wackeren Mannes die Moral unserer Geschichte. Er wollte noch immer durch sein Aeußeres Eindruck machen, trotzdem er verheiratet und 48 Jahre alt war, trotzdem ihn 30 Jahre des Seelebens bereits so kahl gemacht hatten, daß sein Haupt einem, von den Wogen seit undenklichen Zeien bespielten, blank polierten Kiesel glich. Er trug eine elegante bunte Weste, eine Atlaskrawatte und eine funkelnde Busennadel. Seine Beinkleider waren nach der neuesten Westendmode zugeschnitten. Seine Lackstiefel und der Paletot, den er über seinem feinen schwarzen Tuchrock trug, konnten als Musterstücke eines Schuhmachers oder Schneiders gelten.

So stand er am Fallreep seines Schiffes und beobachtete ein herankommendes Boot. Im Stern des Bootes saß eine in Pelzwerk gehüllte Dame von solchen Dimensionen, daß man sie für einen Balle Felle hätte halten können. Als das Boot sich dem Schiffe näherte, winkte dieses ungefügige Frauenzimmer mit der Hand, worauf Sparshot sich tief verbeugte und seine Mütze fast bis an Deck schwang. Dann stieg er die Stufen der Seitentreppe hinab, um der dicken Dame beim Aussteigen behilflich zu sein. Diese außerordentliche Höflichkeit des Kapitäns war wohl ohnegleichen in den Annalen der Kauffahrtei-Schiffsführer.

„Seien sie ganz besonders willkommen," so begrüßte Sparshot die Dame. „Aber warten Sie, meine verehrte Mrs. Dines, bis ich Sie sicher an Deck habe. — „Stellt Euch doch nicht so dummerhaftig an," — dies galt dem Jollenführer — „könnt Ihr nicht das Boot dicht heran halten? Nicht springen, meine Gnädigste! Legen Sie Ihr ganzes Gewicht auf meinen Arm — so! Das wäre besorgt. Und jetzt wird dieser Lümmel von Jollenführer wahrscheinlich ein ganz enormes Fährgeld von Ihnen verlangen. — Ueberlassen Sie ihn nur meinem ersten Offizier; der wird schon mit ihm abrechnen."

Er geleitete Mrs. Dines an der Hand die steile Treppe empor. Die dicke Dame schnaufte und pustete, bis sie das Deck erreicht hatte. Dann blieb sie, tief Atem holend, stehen und rief aus: „O, wie froh bin ich, endlich glücklich an Bord zu sein!"

„Herr Parr," rief der Kapitän dem ersten Steuermann zu, der neben der Halbdecksdecke stand, „bitte befriedigen Sie den Mann am Fallreep und sorgen Sie dafür, daß Mrs. Dines' Gepäck in ihre Kabine befördert wird. — Wo ist Mrs. Dines' Kammerfrau?" Die Gesuchte trat soeben aus dem Salon.

„Ah, da sind Sie ja, Frau Pittar," schrie Mrs. Dines der Frau entgegen. „Ich habe Sie sehr vermißt. Aber bei meinen Bekannten war kein Platz für Sie übrig, und da ging es eben nicht anders. Sind Sie auch seekrank geworden während der Fahrt von London bis hier?"

„Keine Spur, gnädige Frau," erwiderte Frau Pittar, „es war ein prachtvoller Anblick; alle diese Schiffe interessierten mich so, daß ich gar nicht dazu kam, unwohl zu werden."

„Warten Sie nur, bis Sie den Ozean und den Hafen von Sydney gesehen haben, Frau Pittar. Bringen Sie diese Pakete in meine Kajüte. Hoffentlich ist sie bequem und das Bett ordentlich gemacht. O, was das für ein aufregender Tag gewesen ist! Kap'n Sparshot, ich muß wahrhaftig ein Gläschen Sherry trinken und einen Zwieback knabbern."

„Treten Sie ein, Mrs. Dines," sagte der Kapitän, indem er einen Haken aus seinem Arm machte und ihn der dicken Dame anbot. „Herr Parr, wenn noch andere Boote mit Passagieren kommen sollten, bitte mich zu benachrichtigen. Das sind nämlich zwei Herrschaften, Mrs. Dines, denen ich die Aufmerksamkeit erweisen möchte, sie selbst am Fallreep zu empfangen." Er geleitete die Dame in den Salon und fuhr fort: „Großartige Reklame für unser Schiff. Herrschaften aus der höchsten Aristokratie, der Major Baron Sebastian Stopford-Creake und seine verwitwete Schwester, die Frau Baronin Wreathock. Sehen Sie, wenn diese Art Herrschaften eine Reise unternehmen, wird es stets in den vornehmen Zeitungen erwähnt. Dadurch wird das „Kreuz des Südens" in immer größeren Kreisen des Publikums bekannt."

„Und wohin reisen sie?", fragte Mrs. Dines, indem sie sich setzte.

„Sie machen die ganze Reise mit," erwiderte Sparshot. „Steward! Sherry und Zwieback, aber möglichst schnell."

Mrs. Dines hatte ihren Schleier abgenommen und schaute sich um. „Wieviel Passagiere haben wir im ganzen, Kappen Sparshot?" fragte sie.

„Zwölf," war die Antwort. „Miß Sophie de la Taste kehrt mit uns zurück; Mr. und Mrs. du Boulay kennen Sie ebenfalls. Die übrigen sind Fremde." Er schenkte ihr ein Glas Wein ein und füllte das seinige zur Hälfte.

„Hoffentlich ist alles völlig sicher," erkundigte sich Mrs. Dines.

„So sicher wie in der Bank von England."

„Meine Kunstsachen, besonders die Kupferstiche, sind doch an einem trockenen Ort aufbewahrt? Mein Mann würde es mir nie verzeihen, wenn irgend etwas Salzwasserflecken bekäme."

„Alles ist unten in einer leeren Kammer verpackt," beruhigte sie der Kapitän. „Kein Tropfen Salzwasser kann dort hineinkommen, wenn nicht gerade das Schiff untergeht."

„Ein einziges Oelgemälde kostet mich dreihundert Pfund," fuhr Mrs. Dines fort. „Es stellt Cupido mit Pfeil und Bogen vor. Die ganze Kolonie wird uns darum beneiden."

„Keine Sorge, auch Cupido soll ganz trocken an Land kommen."

„Und die Juwelen?"

„Befinden sich in jener Kajüte, in meinem eisernen Geldschrank", erwiderte der Kapitän.

„Ein Boot kommt, Sir", rief der erste Steuermann durch die offene Salontür.

Kapitän Sparshot erhob sich, entschuldigte sich bei Mrs. Dines und trat mit seinem Doppelglas auf das Quarterdeck, um sich das gemeldete Boot anzuschauen. Mrs. Dines leerte ihr Glas und begab sich in ihre Kabine.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Weichenwärter Mathias Dosenbach in Rheinweiler die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postsekretär Heinrich Eberle in Mannheim und dem charakterisierten Postsekretär (Postverwalter) Valentin Hefner in Königshofen das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Hermann Sernatinger in Hausen vor Wald die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kaiserlich Oesterreichischen goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 22. April d. J. wurde der Ober-Postpraktikant Valentin Gries aus Mannheim in einer Ober-Postsekretärstelle bei dem Postamt Freiburg angestellt.

Badische Chronik.

⊡ **Ettlingen**, 2. Mai. Gestern wurde der **Voranschlag** durch den Bürgerausschuß in 5stündiger Sitzung beraten und **genehmigt**.

⊡ **Ettlingen**, 1. Mai. Von hier wird uns geschrieben: Ein **Architektenscherz** in der neuen, von Herrn **Slevogt-Karlsruhe** erbauten **Schillerschule**, macht hier viel von sich reden. Der Stadtrat hatte beschlossen, **zwei große Wandgemälde** mit Darstellungen aus **Schillers Glocke** in dem Vestibül anzubringen. Das eine Bild trägt das Motto: „Zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine versammle ich die liebende Gemeinde" und stellt den Glockengießer dar, wie er nach vollendetem Werke seine Gesellen um sich versammelt. Hier hat sich der Architekt nun den malitiösen Scherz geleistet, Herrn Bürgermeister **Häfner** als **Meister**, den **Stadtrat** dagegen als seine **Gesellen darzustellen**. Ein solcher Scherz, als ob sie die Handlanger des Bürgermeisters seien, haben sich die Stadträte aber höflichst verbeten und darum mußte das **Bild** wieder **nachträglich abgeändert** werden. Wie man jetzt offiziös erklären läßt, hat weder der Bürgermeister noch sonst jemand von diesem Scherz eine **Ahnung** gehabt.

ᵇ **Ettlingen**, 1. Mai. Auf dem Rangiergeleise der **Albthalbahn verunglückte** gestern abend der verheiratete Rangierarbeiter Eduard **Eisele** am Hauptbahnhof durch Absturz vom Wagen. Es wurde ihm ein **Arm** und ein **Fuß abgefahren**.

⚒ **Mannheim**, 1. Mai. Heute morgen trafen zahlreiche **Abgeordnete**, besonders die **Vertreter ländlicher Bezirke**, einer Einladung des **Stadtrats Mannheim** folgend, hier ein zur **Besichtigung** des heute stattfindenden **Viehmarktes**.

* **Mannheim**, 1. Mai. Heute früh ist die **Rheinschiffahrtskommission** unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Regierungsrats **Straub** aus Karlsruhe zu einer mehrtägigen **Sitzung** zusammengetreten.

= **Mannheim**, 2. Mai. (Tel.) Heute früh **erschoß** in **Ludwigshafen der 27 Jahre alte Eisenbahnassistent Johann Carius seine Geliebte, die Kellnerin Elfriede Steinmann aus Karlsruhe und dann sich selbst**. Hindernisse, welche einer **Verheiratung** entgegenstanden, sollen die Ursachen der Tat sein.

* **Heidelberg**, 1. Mai. Die **Heidelberger Garnison** begeht am 31. Mai d. J. ihr **25jähriges Ortsjubiläum** durch verschiedene Festlichkeiten.

Pforzheim, 30. April. Heute nacht **entwich** aus dem hiesigen **Amtsgefängnis** der wegen Betrugs zu 9 Monaten Gefängnis verurteilte Hausierer und Schlosser Karl Fr. Willi **Hemstedt**.

Δ **Baden-Baden**, 1. Mai. Exzellenz **Marie Scobeleff**, geborene Prinzessin **Gagarine**, die Witwe des berühmten russischen Generals Michael Dimitrijewitsch **Scobeleff**, die seit langen Jahren hier in Baden-Baden ihren ständigen Wohnsitz hatte, ist gestern Abend an den Folgen eines Schlagflusses **plötzlich gestorben**.

* **Kehl**, 1. Mai. Seit Mitte der vergangenen Woche ist der **Einjährig-Freiwillige** Albert **Bensinger** von Stadt Kehl **desertiert**. Bis zum 1. April stand er beim Infanterie-Regiment Nr. 138, bei dessen Versetzung nach Dieuze er dem Infanterie-Regiment Nr. 136 überwiesen wurde. Wie die „Khl. Ztg." hört, soll er sich in England befinden.

* **Altenheim** (A. Offenburg), 1. Mai. **Der heute Morgen von Kehl kommende Zug hatte im untern Dorf einen Zusammenstoß mit einem mit Kohlen beladenen Fuhrwerke des Mich. Reuter von Altenheim. Der Wagen ist zertrümmert. Der Fuhrmann und die beiden Pferde sind mit dem Schrecken davon gekommen.**

][**Hugsweier**, 1. Mai. Vom sicheren **Tode errettet** wurde am Samstag abend ein **4 Jahre alter Knabe**, der an einer ziemlich tiefen Stelle in den **Gewerbekanal gefallen** war und von den Wellen fortgerissen wurde. Ein Mädchen, das den Vorfall bemerkte, sprang beherzt dem Kinde nach und konnte, obwohl ihr das Wasser bis zur Brust reichte, im letzten Moment das mit dem Tode ringende Kind fassen. Mit Hilfe eines Soldaten, der des Wegs kam, konnte die brave Retterin samt dem Kinde an der steilen Uferwand heraufgezogen werden.

$ **Freiburg**, 1. Mai. Die „Frbg. Ztg." teilt mit, daß in nächster Zeit die Eltern und auch Freunde unserer Jugend aufgefordert werden sollen, eine **Petition** an den Oberschulrat zu unterzeichnen, um **Beseitigung des Nachmittagsunterrichts** an den Mittelschulen.

♂ **Freiburg**, 30. April. Der **Bürgerausschuß** genehmigte heute in sechsstündiger Beratung die Abänderung der Vorschriften der **Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten** der Stadt Freiburg, die Abänderung des **Ortsstatuts** über die Verhältnisse des gesamten **Volksschulwesens**, d. h. die Gehaltssteigerungen der Lehrerschaft und die Neuregelung der **Rechtsverhältnisse der Stadtarbeiter** und deren Entlohnung betreffend. Die Vorlage, welche in ihrer Totalität das städtische Budget um mehrere hunderttausend Mark belastet, wurde von der gut besuchten Versammlung einstimmig genehmigt. Das Werk, das die städtischen Beamten, Lehrer und Arbeiter um ca. ein Fünftel ihres bisherigen Einkommens angesichts der verteuerten Lebensmittelpreise verbessert, ist von einem recht liberalen Geiste diktiert und durchweht. Die Neuerung hat rückwirkende Kraft bis zum Jahresanfang.

* **Bollschweil** (A. Staufen), 1. Mai. Ein **Bubenstück** schlimmster Art wurde hier auf dem Friedhof verübt. Ein noch unbekannter Täter hat **sämtliche hölzerne Grabkreuze** — etwa 30 Stück — **herausgerissen**, sie **zertrümmert** und die Stücke über die Mauer des Gottesackers geworfen.

× **Vom Schwarzwald**, 1. Mai. Die schon über 50 Jahre bestehende **Sparkasse Triberg** wurde in eine **Bezirkssparkasse** umgewandelt. — In **Furtwangen** und **Waldkirch** ist eine Bewegung für eine **Automobilverbindung** zwischen beiden Städten im Gange.

* **Donaueschingen**, 1. Mai. Der **Fürst von Fürstenberg** hat sich nach Bad Rippoldsau zur **Auerhahnjagd** begeben.

ᵇ **Waldshut**, 30. April. Der **Gasthof z. „Rheinischen Hof"** ging um den Preis von 72 000 Mark an Herrn Fridolin Hilpert, früher Gastwirt in Tiefenstein und Hohenfels, über. — Wie der „Albbote" berichtet, soll sich nach einem an die Familie Gysler hier gelangten Briefe ein Freund des am 1. Februar 1904 in **Basel erstochenen Färbermeisters Kaspar Herrmann** von Waldshut als dessen **Mörder** bezeichnet haben. Die Tat soll aus Eifersucht erfolgt sein. Der betreffende Freund soll sich in **Amerika** aufhalten.

‡ **Aus Baden**, 1. Mai. Der **Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender** des Großherzogtums Baden hat beim **Bundesrat** den **Antrag** gestellt: es möge für den **Detailhandel** eine **separate, vollständige Berufsgenossenschaft** eingerichtet werden.

Frühjahrsrennen in Mannheim.

Mannheim, 1. Mai. Der zweite Renntag hatte folgende Resultate: **Galoppreiten.** Ehrenpreis und 520 M. 1. Hrn. Langfingers F.-St. „Diana", 2. Hrn. Schalters (Meckenheim) F.-W. „Donnersberg", 3. Hrn. Scherners (Assenheim) br. St. „Dame". Tot. 24:10; 15, 24, 30:10. **Werderrennen.** Ehrenpreis und 2000 M. 1. Lt. Meyers br. W. „Joho", 2. Lt. Braunes br. W. „Sankt Peter", 3. Lt. Benders dbr. St. „Tatoo". Tot. 13:10; 12, 15:10. **Weimar-Jagdrennen.** Ehrenpreis, gegeben vom Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar und 5000 M. 1. Hrn. Suermondts dbr. St. „Eisenbraut", 2. Hrn. Krenges br. H. „Navarreux", 3. Herrn Krämers dunkelbr. St. „Viva". Tot. 20:10; 13, 51, 18:10. **Lindenhof-Flachrennen.** 2000 M. 1. Hrn. Bischoffs F.-W. „Patient", 2. Lt. Kaufmanns F.-H. „Marignac", 3. Hrn. Krämers hellbr. H. „Marconi II". Tot. 33:10; 12, 27, 12 10. **Großer Badenia-Preis.** Ehrenpreis gegeben von Großherzog Friedrich von Baden und 20000 M. 1. Hrn. Mayers br. W. „Proto" (Reiter Lt. Wrede), 2. Hrn. Mohrs F.-W. „Stormy Ocean", 3. Hrn. Mayers br. H. „Intermède", Tot. 25:10; 37, 21, 16:10. **Frühlings-Hürdenrennen**, Preis 2000 M. 1. Hrn. Dr. Roths „Bijou", 2 Hrn. Dr. Roths dbr. St. „Swift Cure". Tot. 29:10; 15, 20, 15:10. **Preis vom Odenwald.** Ehrenpreis und 3000 M. Lt. Korndorffs F.-St. „Coonian". 2. Rittm. v. Volkmanns F.-St. „Mir auch mal". 3. Lt. v. Steubens F.-W. „Millport". Tot. 27:10; 13, 12:10. Die hier weilenden Abgeordneten, 37 Herren, wohnten auch dem Rennen an. Im 2. Rennen stürzte Herzog Ludwig in Bayern und erlitt eine leichte Gehirnerschütterung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Mai.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern vormittag halb 11 Uhr den Vortrag des Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimerats **Becker**. Um halb 12 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den Kaiserlichen Gesandten z. D. Freiherrn **von Mentzingen**. Hierauf meldeten sich Generalleutnant **von Fabeck**, Kommandeur der 28. Division, bisher Kommandeur der 25. Inf.-Brigade, Generalmajor **v. Schack**, Kommandeur der 55. Infanterie-Brigade, Oberleutnant **von Wehrs**, Adjutant der 55. Infanterie-Brigade, bisher im Großh. Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89 und Korbsstabsveterinär **Plaettner** vom 14. Armeekorps. Zur Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschien Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm**. Heute abend ½8 Uhr empfingen Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** und unmittelbar darnach Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** den Königlich Großbritannischen Geschäftsträger A. C. **Grant Duff**. An der um 8 Uhr stattgehabten Hoftafel nahmen außer dem Geschäftsträger teil der Königlich Preußische Gesandte **von Eisendecher** mit Gemahlin, Großhofmeister Dr. **von Brauer** und Gemahlin, der Präsident des Ministeriums des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerat Freiherr **von Marschall**, der Kaiserliche Gesandte z. D. Freiherr **von Mentzingen**, der Ministerialdirektor Geheimer Legationsrat Dr. **Kühn**, sowie einige Damen und Herren des engeren Hofstaats.

△ **Zur Lohnbewegung im Maler- und Tünchergewerbe.** Die Ausstandsbewegung, die unter der Gehilfenschaft des Maler- und Tünchergewerbes seit längerer Zeit besteht und in hiesiger Stadt sowie auch in anderen größeren Städten zu einem Streik der Maler- und Tünchergehilfen geführt hat, veranlaßte die **Maler- und Tünchermeister-Vereinigung Karlsruhe** auf gestern nachmittag in den Saal des Hotel „Friedrichshof" eine Versammlung zur Besprechung über die Streiklage einzuberufen. Zu derselben waren die auswärtigen Berufskollegen und hiesige Handwerker und Gewerbetreibende eingeladen worden und diese Einladung wurde auch in ausgiebiger Weise entsprochen. Auswärtige Tüncher- und Malermeister waren aus Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Baden, Freiburg, Straßburg, Stuttgart und München zur Teilnahme der Versammlung hierher gekommen. Um halb 5 Uhr eröffnete der Vorsitzende der hiesigen Maler-Vereinigung Herr Maler **Lacroix** die Versammlung mit einer Begrüßung der Erschienenen, um dann eine kurze Schilderung von der Ausstandsbewegung in hiesiger Stadt zu geben. Nach seinen Ausführungen begann die Lohnbewegung schon im Dezember v. Js. Es haben mehrmals Besprechungen stattgefunden über die von den Arbeitern aufgestellten Forderungen. Dieselben verlangten einen Minimallohn von 45 ₰ pro Stunde für den Arbeiter unter 20 Jahren und 50 ₰ für den Arbeiter über 20 Jahren, eine Arbeitszeit von 9½ Stunden und den Abschluß eines Lohntarifs. Es wurde bei den Verhandlungen eine Einigung erzielt bis auf die Lohnforderungen. Die Meister waren bereit, 38 ₰ Stundenlohn für Arbeiter unter 20 Jahren und 42 ₰ für Arbeiter über 20 Jahren zu geben. Wir machten diesen Vorschlag, weil die Arbeiter heute schon einen Durchschnittslohn von 44 ₰ haben. Wir wurden gestern vor das Einigungsamt gerufen, das seine Vermittlung anbot. Wir lehnten das zunächst ab und veranstalteten gestern abend eine Besprechung über diese Anregung. Die gestrige Versammlung wollte aber von einer Vermittlung nichts wissen, zunächst deshalb, weil die Meister glauben, mit den mitgeteilten Vorschlägen so weit als möglich entgegengekommen zu sein, dann aber, weil während der Versammlung die Mitteilung einlief, daß ein Neubau in der Moltkestraße von streikenden Gehilfen umlagert worden sei und daß die Arbeitswilligen nur unter dem Schutze der Polizei abziehen konnten, verhöhnt von den Streikenden. Es sind überhaupt in der letzten Zeit vielfach Beschimpfungen und Bedrohungen von Arbeitswilligen vorgekommen. Das ist um so bedauerlicher, als von unserer Seite in keiner Weise etwas provozierendes geschah. Der hiesige Ausstand ist übrigens kein vollständiger, denn ein Drittel der hier beschäftigten Maler- und Anstreichergehilfen steht noch in Arbeit. Es hielt hierauf der Sekretär des Süddeutschen Malerverbandes Lehrich-München ein kurzes Referat über die Ausstandsbewegung im Maler- und Tüchergewerbe und empfahl die Gründung eines Arbeitgeberverbandes. In der sich anschließenden Diskussion gab der Vorsitzende des badischen Landesverbandes der Maler- und Tüncher-Meister in Baden Müller-Freiburg eine Schilderung der Streikbewegung in Freiburg, die durch eine Einigung ihren Abschluß fand. Obermeister Drexler-Mannheim sprach über den Streik der Anstreicher- und Malergehilfen in Mannheim und Ludwigshafen und wies darauf hin, daß die Verhandlungen trotz des Entgegenkommens der Meister durch das Verhalten der sozialdemokratischen Organisation vereitelt worden seien. Redner erklärte, daß die Malermeister in Mannheim und Ludwigshafen auf ihrem Standpunkt beharren und daß sie auch ihre Sache durchsetzen werden. Maurermeister **Trier** hielt die Organisation der Arbeitgeber für dringend geboten. Er empfahl den Zusammenschluß der einzelnen Handwerker in Verbände und deren Vereinigung zu einem lokalen Verbande. Die Arbeitgeber vor allem im Bauhandwerk müßten dahin kommen, daß sie, wenn ein ungerechter Streik angefangen werde, sagen könnten, das Bauhandwerk ruht. Wenn wir das nicht erreichen, sind wir verloren. (Beifall.) Fabrikant **Himmelheber** teilte mit, daß auch die Schreiner in eine Lohnbewegung eingetreten sind und 9stündige Arbeitszeit und 15 Proz. Lohnerhöhung verlangen. Der Vorsitzende **Lacroix** schlug hierauf die Annahme folgender **Resolution** vor:

„Die heute am 1. Mai im „Friedrichshof" tagende Versammlung der Handwerksmeister erklärt:

1. Die versammelten Malermeister halten an ihren früher gefaßten Beschlüssen fest und versprechen, nur die Vorstandschaft mit den Gehilfen über die strittigen Lohndifferenzen verhandeln zu lassen und deren Direktive zu befolgen.

2. Die übrigen Bauhandwerker sowie die auswärtigen Malermeister erklären sich mit den Malermeistern solidarisch und versprechen erstere Malerarbeiten tunlichst zurückzustellen bis zur Beseitigung der Diffe-

Eine Ballonfahrt von Karlsruhe nach Bödigheim.

Für die „Badische Presse" geschildert von U. Frhrn. v. Seckendorff.

I.

Wer kennt die Wunder und Herrlichkeiten einer Ballonfahrt? Wenige, sehr wenige sogar werden es hier in Karlsruhe wohl sein, die mir auf solche Frage mit persönlichen Erfahrungen antworten können. Ja, würde ich fragen: Wer ist schon einmal mit dem Auto gefahren, oder wer hat seine gesunden Knochen für irgend einen sonstigen Sport aufs Spiel gesetzt, da würden sich wohl Hunderte melden, — aber Ballonfahren, nein, das hält man merkwürdigerweise vielfach für zu gefährlich!

Karlsruhe hat wohl noch nicht oft, vielleicht noch niemals, den Aufstieg eines wissenschaftlichen oder rein sportlichen Zwecken dienenden Frei-Ballon gesehen, was bei dem regen Interesse, das sich in der ganzen Welt der Aeronautik zuwendet, eigentlich zu verwundern ist. Sowohl die wissenschaftliche, wie auch die Sportswelt, unter welch letzterer der „Deutsche Verein für Luftschiffahrt" bahnbrechend vorgegangen ist, hat längst ihre ganze Aufmerksamkeit auf ein Vorwärtsschreiten der Aeronautik gerichtet und auch schon sehr wesentliche Resultate erzielt. Leider aber ist es bisher immer noch nicht gelungen, das Ideal der Luftschiffahrt, die Lenkbarkeit des Ballons, die diesen sofort zum beliebten und allgemeinen Beförderungsmittel machen würde, zu erreichen.

Welch hohes Interesse auch Regierung und Militärbehörde an der Luftschiffahrt haben, beweist die Gründung von **Militär-Luftschifferabteilungen**, sowie auch die Teilnahme an allen größeren äronautischen Ausstellungen und Veranstaltungen. So sind erst in den letzten Tagen Chargen und Mannschaften unserer deutschen Militär-Luftschiffer-Abteilung zur großen **Ausstellung in Mailand** entsandt worden, um die Fortschritte der deutschen Luftschifftechnik auch der breiteren Oeffentlichkeit zu zeigen.

Daß Karlsruhe **nunmehr auch auf** dem Gebiete der Luftschiffahrt etwas vorwärts zu schreiten scheint, ist daher mit Freuden zu begrüßen. Der Anstoß dazu ist dem kaiserl. Legationssekretär **Freiherrn von Grünau** zu danken. Der Name des Herrn v. Grünau ist von seinen Karlsruher Jugend- und Leutnantsjahren her gar manchem hier wohlbekannt. Einer weiteren Oeffentlichkeit wurde er bekannt, als er, aus seiner Stellung bei der deutschen Gesandtschaft in Peking heimkehrend, hier vor mehreren Jahren im großen Museumssaal einen Vortrag über eine Durchquerung von Korea hielt, der manche interessante Mitteilungen brachte, die der spätere Krieg zwischen Rußland und Japan bestätigte. Während des Krieges war Herr von Grünau Legationssekretär bei der deutschen Gesandtschaft in Tokio, von wo er vor kurzem auf Urlaub in die Heimat kam.

Die Luftschiffahrt hatte an ihm schon seit Jahren einen eifrigen Freund und selbst mit dem Patent als Ballonführer ausgerüstet, konnte er bisher schon auf mehr als zwanzig Fahrten mit dem Freiballon zurücksehen. So kann es nicht wunder nehmen, wenn auch hier seine Schilderungen der Sache neue Freunde gewannen und der **ersten Fahrt mit einem freien Ballon**, die am letzten Montag morgen von **Karlsruhe** aus vor sich ging und die frohgemuten Luftschiffer in wenig Stunden bis nach **Bödigheim** trug, vielleicht bald noch weitere Fahrten nachfolgen.

Daß dem überaus herrlichen Sport, der stets für die Wissenschaft infolge der dabei gewonnenen Erfahrungen und Beobachtungen nicht ohne Bedeutung ist, allmählich mehr und mehr Gönner und Freunde in Karlsruhe und im ganzen schönen Badener Lande zugeführt werden, ist für mich ohne allen Zweifel.

* * *

Wie ich dazu kam, die prächtige Fahrt am Montag mitzumachen? Einer Aufforderung zur Teilnahme auf Grund alter Bekanntschaft war von dem Chefredakteur der „Badischen Presse" an mich, als dem nächstfolgenden Mitgliede der Redaktion, schon um deswillen weitergegeben worden, als ich auf dem modernen „Luftroß" schon einmal vor Jahren eine unvergeßliche Fahrt gemacht. Und so war auch diesmal mein Entschluß rasch gefaßt, um so mehr, als auch trotz der nicht unwesentlichen Kosten der Verleger der Zeitung in voller Würdigung der Bedeutsamkeit der ersten Karlsruher Ballonfahrt sich mit meiner Teilnahme als Berichterstatter der „Badischen Presse" einverstanden erklärte. Als Tag der Fahrt wurde nach kurzen Verhandlungen der Montag festgesetzt, nachdem als weiterer Fahrtgenosse Herr Hauptmann **v. Freydorf** vom hiesigen Leibgrenadierregiment sich der Spazierfahrt in das Reich der Lüfte angeschlossen hatte.

Als ich mich am Montag morgen gegen ½7 Uhr erhob und bänglich nach dem Wetter sah, das den ganzen Sonntag über ein so grimmiges Gesicht gemacht hatte, lugte die Sonne freundlich lächelnd zwischen leichtem Gewölk hervor und verhieß uns einen herrlichen Tag. Rasch waren die zur Fahrt nötigen Gegenstände, wie Photographenapparat, Films, Fernglas, Kartenmaterial usw. gepackt und erwartungsvoll ging es nach dem zum Aufstieg bestimmten Platze bei der städtischen Gasanstalt hinter dem Schlachthof.

Dort hatte inzwischen Herr von Grünau im Verein mit Herrn von Freydorf schon die ersten Anstalten getroffen. Der Ballon, der Eigentum des deutschen Vereins für Luftschiffahrt ist, war während der Nacht von Berlin hier angekommen und unter der Leitung eines eigens für unsere Auffahrt entsandten Unteroffiziers der Berliner Luftschifferabteilung — man legt militärischerseits auf das Zusammenarbeiten mit dem Verein einen gewissen Wert — nach der Gas-Anstalt transportiert worden. Etwa 25 Grenadiere, die sich zu dieser interessanten Beschäftigung freiwillig gemeldet hatten, sowie eine Anzahl Arbeiter des städtischen Gaswerkes waren bei meinem Eintreffen eben dabei, das große maschige Netz zu entwirren und auszubreiten. Die aus bestem Kaliko gefertigte Ballonhülle, deren Fläche etwa 605 Qm. betrug, wurde entfaltet und dann über dieselbe das Netz vorsichtig übergestreift. Der am unteren Ende des Ballons angebrachte ebenfalls aus Kaliko gefertigte Ansatz wurde

renzen, letztere die Kollegen in Karlsruhe mit Rat und Tat zu unterstützen und insbesondere keinen der in den Streik getretenen Gehilfen einzustellen."

Die Resolution fand die einstimmige Annahme der stark besuchten Versammlung.

A **Zum Streik des „Apollotheater-Orchesters"** teilt uns Herr Kapellmeister Paul Grenzow mit, daß von der Stellung von Forderungen in letzter Stunde, Streikandrohung, resp. Streik überhaupt keine Rede sein könne. Es handle sich vielmehr um die Gewährung von Diäten für Orchestermitglieder bei der Fahrt nach Baden-Baden, in welcher Angelegenheit eine Einigung zwischen den Orchestermitglieder und der Direktion nicht zu erzielen gewesen wäre, was zur Folge, daß bei der Vorstellung in Baden-Baden ein dortiges Orchester spielte.

△ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind noch weitere sechs Bilder von der **Ballonauffahrt** am letzten Montag ausgestellt, die von Herrn Hermann Hugel, Spezialgeschäft für sämtliche photographische Artikel, Schützenstraße 12, aufgenommen und sehr gut gelungen sind.

× **Stadtgarten.** Das heutige Mittwochkonzert der Grenadierkapelle, welches nur bei günstiger Witterung stattfindet, beginnt nachmittags 4 Uhr und verspricht den Besuchern einen unterhaltenden Nachmittag. Das umfangreiche Programm bringt: „Der Humor in der Musik" und dürften die einzelnen Nummern viel Heiterkeit erregen.

= **Der Zirkus Angelo** hatte bei seiner gestrigen Eröffnungsvorstellung ein zahlreiches Publikum angezogen, das den gewandten und unterhaltenden Leistungen des Zirkus wie seinem vortrefflichen Pferdematerial reiches Interesse entgegenbrachte. Nach der Begrüßung des Publikums durch das direktoriale Ehepaar Letsche-Angelo erfolgte zunächst die Vorführung von zwei in Freiheit dressierten Schimmelwallachen durch den Direktor, die ebenso wie der Rappwallach Black Eagle und die späteren Exerzitien von acht ungarischen Füchsen usw. einen Beweis von der vorzüglichen Dressur ablegte; dabei wurden alle Uebungen mit eleganter Sicherheit ausgeführt, die sehr für sich einnahmen. Von weiteren **Leistungen** sei dann erwähnt die brillante Vorführung des engl. Vollbluthengstes „Wupperthal" in allen Gangarten der hohen Schule, geritten von Herrn **Behrens**, die Darbietungen der Mlle. **Werner** auf ungesatteltem Pferde, der außerordentlich kühne doppelte Jockey-Akt von **Brothers Powelt**, ein Glanzstück des Abends, die „graziöse Panaureiterin" Miß Mabel O Brien usw. Auch die Clowns taten das ihrige, durch ihre Scherze Stimmung zu verbreiten und durch manche Darstellungen auf akrobatischem und komisch-musikalischem Gebiete Heiterkeit und Beifall hervorzurufen. Ganz ausgezeichnet endlich waren die Reckturner und äußerst amüsant und kühn die drei Tiergrazien **Sisters Anderson**, augenscheinlich Mulattinnen, ein Dreigestirn eigentümlichster Art, das entschieden einen Clou des Zirkus bedeutet.

Heute Mittwoch Nachmittag und Abend finden zwei außergewöhnliche Vorstellungen statt, die eine große Anzahl lustige, ernste, von Mut und Gewandtheit zeugende artistische Produktionen aufweisen und speziell auf equestrischem Gebiete eine Fülle von wirklich wertvollen, interessanten Novitäten bringen werden. Nachmittags 4 Uhr ist große Schüler- und Kindervorstellung mit einem eigens gewähltem lehrreichem Programm. Nachmittags zahlen Kinder und Erwachsene auf allen Plätzen halbe Preise. Abends 8 Uhr ist bei vollen Preisen Gala-Elite-Abend mit einem geradezu [illegible]lichen Prachtprogramm.

§ **Den Erstickungstod erlitten.** In der Nacht zum 30. v. Mts wollte eine Arbeiterfrau in der Oststadt, im Bett liegend ihr 4 Monate altes Kind stillen. Sie schlief dabei ein und als sie nach 1½ Stunden erwachte, war das Kind erstickt.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 1. Mai. 1. Sittlichkeitsverbrechen. Der zweite Sitzungstag des Schwurgerichts, den Landgerichtsrat Schmitt präsidierte, brachte zunächst die Verhandlung der Anklage gegen den 23 Jahre alten Fabrikarbeiter Philipp Schenkel aus Bietigheim wegen Sittlichkeitsverbrechens. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft amtierte in dieser Sache Staatsanwalt Dr. Bleicher. Verteidigt wurde der Angeschuldigte durch Rechtsanwalt Dr. Weill. Der Angeklagte Schenkel hatte sich am 24. August v. Js. zu Bietigheim an der geisteskranken Apollonia Jung von da das ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig gemacht. Er war dieser Tat auch geständig. Schenkel wurde, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage wie auch die Frage nach mildernden Umständen bejaht hatten, unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft mit 7 Monaten Gefängnis bestraft.

4. Kindestötung. In der Nachmittagssitzung beschäftigte das Schwurgericht eine Anklage wegen Kindestötung. Die Beschuldigte in diesem Falle war die 22 Jahre alte Dienstmagd Karoline Christine Zorn aus Gochsheim, z. Zt. in der Weiberstrafanstalt zu Bruchsal. Der Zorn wurde zur Last gelegt, am 9. Januar, vormittags 8 Uhr in ihrer Zelle in der Weiberstrafanstalt Bruchsal ihr uneheliches, heimlich geborenes Kind gleich nach der Geburt getötet zu haben, indem sie dasselbe in den mit Flüssigkeit gefüllten Nachttopf hineinpreßte und mit dem eisernen Topfdeckel zudeckte, so daß es erstickte. Die Angeklagte ist einfacher aber ordentlicher Leute Kind. Sie zeigte schon frühe Hang zum Leichtsinn und zum Stehlen und wurde mit 14 Jahren erstmals wegen Eigentumsvergehens bestraft. Da trotz aller Strenge sie sich nicht besserte, beantragte ihr Vater die Aufnahme der Angeklagten in eine Erziehungsanstalt. Die Zorn kam daraufhin im Dezember 1899 in die Anstalt Scheibenhardt und blieb dort bis zum März 1901. Die Eltern nahmen sie dann wieder zurück, weil der Vater krank geworden war. Bald fing aber das Mädchen seinen leichtsinnigen Lebenswandel wieder an und mußte von neuem in der Anstalt Scheibenhardt untergebracht werden. Sie war dann daselbst bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres. Nach ihrer Entlassung ging die Zorn im Frühjahr 1904 nach Mannheim, wo sie bald mit dem Gerichte in Berührung kam. Von der dortigen Strafkammer wurde sie wegen mehrfachen Diebstahls und Gewerbsunzucht bestraft. Als sie ihre Strafe verbüßt, wandte sich die Angeklagte nach Karlsruhe. Aber auch hier konnte sie sich nicht lange der Freiheit erfreuen, da man sie wegen Diebstahls, Unzucht, Betrugs und Unterschlagung verhaftete und zu 8 Monaten 5 Wochen Gefängnis verurteilte. Während Verbüßung dieser Strafe in Bruchsal gebar die Zorn das Kind, das sie in so schrecklicher Weise ums Leben brachte. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte unter Versagung der mildernden Umstände der Kindestötung schuldig, worauf der Schwurgerichtshof gegen die Zorn auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust erkannte. Die Anklagebehörde vertrat in diesem Falle Staatsanwalt Baumgartner. Verteidiger war Rechtsanwalt Goldschmidt.

Prozeß Dr. Schofer-Holoch.

△ **Bruchsal**, 1. Mai. Ein Prozeß mit politischem Anstrich, welch letzterer allerdings bald nach Eintritt in die Verhandlung verschwand, wurde heute vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt. Es handelte sich um eine Beleidigung des Landtagsabgeordneten Dr. **Schofer**, begangen durch den hiesigen Privatmann Ludwig **Holoch**. Der Prozeß war auf 11 Uhr angesetzt und begann glücklich abend ½7 Uhr. Den Vorsitz führte Oberamtsrichter Dauth, als Schöffen fungierten Buchdruckereibesitzer Biedermann vom „Bruchsaler Boten" und Konditor Watzenborn. Den Kläger vertrat Rechtsanwalt Dr. Duttenhofer, augenblicklich Vorsitzender des Windthorstbundes, während der Angeklagte, der 65 Jahre alte Privatmann Holoch, keinen Verteidiger hatte.

Der Eröffnungsbeschluß geht dahin, daß am 28. November v. Js. am Stammtisch im Gasthaus zum „Laub" in Gegenwart von drei Personen, darunter dem Kaufmann Hermann, damaligen Vorsitzenden des Windthorstbundes, erklärte: „Ein größerer Schwindler läuft nicht auf der Welt herum, als der Schofer, und noch einmal sage ich es, daß kein größerer Schwindler herumläuft, als der Schofer, der Dr. Schofer!"

Der Angeklagte behauptete, den Namen Schofers bei der Beleidigung nicht genannt und sich lediglich gegen den ihm noch unbekannt gewesenen Verfasser des „Waldmichel" gewendet zu haben.

Nach eingehender Verhandlung wird das **Urteil** dahin verkündet, daß der Angeklagte des Vergehens der öffentlichen Beleidigung nach § 185 R.-St.-G. unter Annahme mildernder Umstände schuldig und zu **40 Mark Geldstrafe**, Veröffentlichung des Urteils und den Kosten verurteilt sei.

In der Begründung glaubt der Vorsitzende nochmals feststellen zu sollen, daß auf das Materielle der Sache der Gerichtshof nicht eingegangen sei und daß die Verurteilung lediglich wegen formaler Beleidigung erfolgt sei. Die Verhandlung, die eine Stunde währte, war sehr stark besucht.

Aus den Nachbarländern.

* **Ludwigshafen a. Rh.**, 1. Mai. In der Badischen Anilin- und Sodafabrik **verunglückte** am Samstag nachmittag der 60 Jahre alte Vorarbeiter Andreas Roth I. infolge einer **Explosion** derart, daß er gestern abend an den dabei erlittenen **Brandwunden starb**. Das Gesicht war so entsetzlich entstellt, daß der Verunglückte selbst von seinen Angehörigen nicht mehr erkannt wurde. Er hinterläßt eine Witwe mit 10 Kindern.

= **Straßburg i. E.**, 1. Mai. (Tel.) Zwischen **Winzenheim** und **Küttolsheim** wurde an dem **Lehrer Stieber** aus Vendenheim ein **Raubmordversuch** verübt. Stieber, der in Winzenheim Verwandte besuchen wollte, wurde von einem Unbekannten in später Nachtstunde überfallen, niedergeschlagen und seiner Barschaft beraubt. Fkf. Ztg.

* **Lindau**, 1. Mai. Die städt. Kollegien haben für Ermittelung des **Mörders** der Erna Spiegel eine **Belohnung** von 300 *M* und die Angehörigen des Kindes eine solche von 200 *M* ausgesetzt. Ferner ist die Gewährung einer Belohnung aus Staatsmitteln bis zu 500 *M* beantragt worden.

Vermischtes.

= **Berlin**, 2. Mai. (Tel.) **Auf der Strecke Lüdenscheidt-Brügge wurde beim Bahnübergang der Rentner Auffermann vom Zuge erfaßt und getötet; sein Bruder, der ihn retten wollte, wurde schwer verletzt.** B. L.-Anz.

= **Magdeburg**, 1. Mai. (Tel.) Infolge Unvorsichtigkeit **schoß der Schutzmann Hecht** auf dem Polizeirevier seinem **Kollegen Schmidt** eine **Revolverkugel in die Brust**. Schmidt wurde in **hoffnungslosem Zustand** in das Krankenhaus gebracht. F. Z.

= **Breslau**, 2. Mai. (Tel.) Der 2. **Redakteur** der „Volkswacht", **Albert**, wurde wegen **scharfer Aeußerungen** gegen die **Polizei** in der **Mittagsversammlung im Tivoli verhaftet.**

hd **Posen**, 1. Mai. (Tel.) **Der Besitzer Felsch in Zajonczkow erschoß im Streit seinen Schwiegervater und seine Ehefrau.**

hd **Stettin**, 1. Mai. (Tel.) Wie die „Stettiner Abendpost" meldet, ist heute früh das **Kurhaus** des Ostseebades **Binz** auf Rügen vollständig **niedergebrannt**. Man befürchtet **Brandstiftung**.

= **Stettin**, 2. Mai. (Tel.) **Der 60jährige Arbeiter Bahr tötete die 51jährige Wittwe Bansch, mit welcher er ein Verhältnis hatte und die sich von ihm trennen wollte, durch Hiebe mit dem Hammer.**

= **Essen**, 1. Mai. (Tel.) Der **Bergfiskus kaufte** das dem Grafen **Wolff-Metternich** gehörige, bei **Bottrop** gelegene **Forstrevier Voingholz** (370 Morgen groß) für **mehrere Millionen** Mark. Frkf. Ztg.

= **Senneborn**, 2. Mai. (Tel.) **Der 12 jährige Knabe Wargun erhängte sich, weil andere Knaben ihn gehänselt hatten.**

= **Bottrop**, 2. Mai. (Tel.) **Nach einer Verlobungsfeier kam es zu Streitigkeiten zwischen den Bergleuten Man und Wiezoreck. Man erstach seinen Gegner. Der Täter wurde verhaftet.** B. L.-Anz.

= **London**, 1. Mai. (Tel.) Heute stieß bei **Beachy Head** der **Dampfer Blassefield** mit dem **Handelsdampfer Cate Thomas zusammen**, bei dem der letztere so schwer getroffen wurde, daß er **in 4 Minuten sank**. Der Kapitän und 12 Mann wurden in Newhafen gelandet, 11 andere von einem Fischerboot aufgenommen; die fehlenden 5 **Personen** sind wahrscheinlich **ertrunken**.

hd **London**, 1. Mai. (Tel.) Zu dem **Untergange des Dampfers „Courier"** wird noch gemeldet: Das **Schiff ging binnen 4 Minuten unter**, nachdem es auf unterseeische Klippen aufgestoßen war. Auf dem Schiffe, das **20 Passagiere** und **9 Mann Besatzung** an Bord hatte, spielten sich **schreckliche Szenen** ab. **Drei Boote schlugen um**, als sie ins Wasser gelassen worden waren. Nur ein Boot konnte vom Schiff abstoßen. **8 Personen ertranken.**

L. **Newyork**, 30. April. Die **„Indian Steel-Comp."**, ein dem **Stahltrust** angeschlossenes Unternehmen, baut in Indiania ein **Werk**, das eine **englische Quadratmeile bedeckt** und das größte der Welt sein wird. Es wird 16 Gebläse und 84 offene Hochöfen besitzen und mit 6 Walzgängen ausgestattet sein. Das Werk soll jährlich 5 Millionen Erz verarbeiten, 3 Millionen Tonnen Roheisen und 2½ Millionen Stahl produzieren. Zur Unterbringung von 100 000 Werksangehörigen wird eine Musterstadt gebaut werden.

Arbeiterbewegung.

+ **Schwetzingen**, 1. Mai. Die Maurer von hier und Umgegend traten in Ausstand. Sie fordern einen Stundenlohn von 50 Pfennig.

= **Heidelberg**, 1. Mai. **Der Streik der Maler und Tüncher ist beigelegt. Die Meister haben die Forderungen der Gehilfen — 9½stündige Arbeitszeit und einen Minimallohn von 45 Pfg. die Stunde — bewilligt. Die Arbeit wurde heute früh wieder aufgenommen.**

Zur sozialistischen Maifeier.

† **Karlsruhe**, 2. Mai. Wie im vorigen Jahre, so nahm auch die gestrige **Maifeier** hierselbst einen ruhigen Verlauf. Zwischenfälle oder Ausschreitungen von irgend welcher Seite sind nach den bis jetzt uns vorliegenden Berichten keine zu verzeichnen. Im Laufe des Vormittags versammelte sich eine größere Anzahl Feiernder im Saale des „Apollotheaters", woselbst der hiesige Arbeitersekretär, Herr **Willi**, in seiner Ansprache auf die Bedeutung des 1. Mai und den Zweck der Demonstrationen hinwies. Nachmittags unternahmen die Feiernden einen Ausflug zu Fuß nach dem nahen Rüppurr, in das Gasthaus zum „grünen Baum". Die am Abend stattfindende größere Feier im Festhallesaale war von über 2000 Männern und Frauen besucht. Auch diese Veranstaltung, bestehend in Gesang, Prolog, Festrede, turnerischen Aufführungen und Tanz, nahm in allen ihren Teilen einen ruhigen Verlauf. Die Festrede hielt an Stelle des Reichstagsabgeordneten Ad. Geck, welcher durch anderweitige Inanspruchnahme in Berlin verhindert war, Herr Redakteur **Zielowski** aus Frankfurt a. M. — früher Redakteur am „Volksfreund". Mit seinen Ausführungen erzielte Redner großen Beifall. Die vereinigten Arbeitergesangvereine „Lassallia", „Bruderbund" und Gesangverein „Altstadt", hatten den größten Teil des Programms übernommen und fanden viel Applaus. Der Sängerbund „Vorwärts" hatte sich beim Gesang nicht beteiligt. Die von einer Abteilung der „Freien Turnerschaft" vorgeführten Barrenpyramiden erzielten gleichfalls großen Anklang. Den Schluß der Maifeier bildete ein Tanz, bei welchem die Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Herrn Hofmanns Leitung ihre flotten Weisen ertönen ließ.

Wie nachträglich bekannt wird, fielen während der Maifeier in **Rüppurr** in einem unbewachten Augenblicke zwei Knaben eines der Teilnehmer in die Alb. Der eine konnte sofort herausgezogen werden, während der andere schon in den Schlamm geraten war. Doch auch in diesem Falle erwiesen sich, nach der Rettung des Knaben durch Herrn Glaser Kornmüller die Wiederbelebungsversuche durch Herrn Blechnermeister Has nach längerer Zeit als erfolgreich.

= **Landau**, 1. Mai. Die hiesigen **Gipser** blieben heute wegen der **Maifeier** von der **Arbeit** fern. Die **Arbeitgeber beschlossen, sämtliche Feiernden zu entlassen.**

hd. **Berlin**, 1. Mai. Die große **Agitation der sozialdemokratischen Partei** hat es zuwege gebracht, daß die **Maifeier** in diesem Jahre sich **lebhafter** gestaltete, wie in früheren. Bereits in den frühen Morgenstunden strömten zahlreiche Arbeiter in die **Versammlungslokale**, die derart überfüllt waren, wie es früher nie beachtet worden ist. In der „Neuen Welt" erschienen gegen **20 000 Arbeiter**. Das **Straßenbild** war durch den sozialdemokratischen Feiertag wesentlich beeinflußt. Die **Bierlokale waren überfüllt**. Die **Straßenhändler feierten**. Viele **Geschäfte** an der Peripherie, selbst Wirtschaften feierten. Bäckereien, Metzger, Barbiergeschäfte und Zigarrenläden waren **geschlossen**. Die Zahl der **feiernden Arbeiter** wird von der sozialdemokratischen Organisation auf **100 bis 120 000 Personen** angegeben. Eine **größere Menge versuchte** eine **Demonstration**, die aber von der Polizei ohne Schwierigkeit **verhindert** wurde.

Im übrigen nahm die Maifeier einen **ruhigen Verlauf**. Die Polizei hatte umfassende Maßnahmen getroffen; die Schutzleute waren mit Revolvern bewaffnet, fanden aber keinen Anlaß zum Einschreiten. Auch in den **meisten Orten** Deutschlands sind die **Maifeiern ohne Störung** verlaufen.

= **Hamburg**, 1. Mai. Der heutige **Festzug der Gewerkschaften** gestaltete sich bei gewaltiger Beteiligung der Arbeiterschaft zu einer **großen Kundgebung**, die ohne jeden Zwischenfall verlief. 16 Musikkorps marschierten im Zuge.

Der **Verein Hamburger Reeder**, die Vereinigung Hamburger **Schiffsmakler und -Agenten** u. a. erließen eine **Bekanntmachung**, der zufolge wegen des Umstandes, daß die überwiegende **Mehrzahl der Schauerleute** während der sozialdemokratischen **Maifeier** heute **nicht bei der Arbeit erschienen**, die vorher angekündigte Aussperrung der feiernden Arbeiter **bis zum 11. Mai** in Kraft tritt.

= **Essen**, 1. Mai. Die Beteiligung an der **Maifeier** war im Essener Bezirk nur gering. Dagegen war die Beteiligung im **Dortmunder** Bezirk erheblich stärker als sonst.

= **Ohligs** (Reg.-Bez. Düsseldorf), 1. Mai. Die **Sozialdemokraten** erhoben **Einspruch** gegen die **heutige Abhaltung** der **Stadtratssitzung**, die daraufhin **vertagt** wurde. Frkft. Ztg.

= **Köln**, 1. Mai. Der erste Mai als sozialdemokratischer Feiertag war in Köln außer an einer Anzahl roter Kravatten und roter Knopflöcher äußerlich wenig bemerkbar. Die Hauptversammlung vormit-

---

mit dem mächtigen Ausflußrohre des Gasometers innig verbunden und sodann mit der Füllung begonnen.

Langsam dehnte sich die riesige Hülle und stieg wie aus der Erde wachsend mehr und mehr empor. Gar bald hatten die Mannschaften ordentlich zu tun, den stetig an Volumen und Auftrieb zunehmenden Ballon zu halten, was gegen Schluß der Füllungsprozedur, die insgesamt etwa fünfviertel Stunden dauerte, nur mit Hilfe einer größeren Anzahl von Sandsäcken möglich war. Endlich war aber auch dieses Werk geschehen und unser Luftschiff, das den stolzen Namen des Physikers **„Helmholtz"** trug, zeigte sich in seinen vollen Dimensionen. Der Durchmesser betrug nicht weniger als 13,88, der Umfang 43,60 Meter, das Gewicht der Hülle allein ca. 260 Kilogramm.

Noch wurde rasch die „Reißleine" und die so wichtigen Ventile, von denen das eine automatisch funktioniert und die Form einer riesigen Schere zeigt, in Ordnung gebracht, dann begann das schwierigste Werk, der Transport des Ballons nach dem in der Nähe stehenden Korbe und dessen Befestigung. Leine wurde an Leine geknüpft und dann der Ballon langsam und vorsichtig soweit in die Höhe gelassen, daß die Leinen sich streckten. Als Ballast wurden 10 Sandsäcke mitgenommen, die zusammen das stattliche Gewicht von 160 Kg. repräsentierten. Der Korb selbst hatte etwa 1½ Meter im Geviert, war aus losem Weidengeflecht hergestellt und wog leer 210 Kg.

* * *

Nun ging es ans Abschiednehmen. Viele Bekannte und eine große Menge Publikum, erstere im Hofe der Gasanstalt, letztere als Zaungäste, hatten sich eingefunden, uns in die Lüfte entschwinden zu sehen. Ich sah so manches nachdenkliche Gesicht, denn wenn wir auch nicht geradezu als Todeskandidaten betrachtet wurden, so nahm man unsern Aufstieg mancherseits doch mit recht gemischten Gefühlen auf. Wir selbst allerdings waren fröhlich und guter Dinge und hatten nur den einen Wunsch, recht bald der guten Mutter Erde für eine kurze Zeit Adieu zu sagen. So rasch ging es aber allerdings noch nicht; es war erst noch so manche Schwierigkeit zu überwinden.

Infolge des starken böigen Windes, der die Gefahr einer Kollision mit dem großen Gasometer nahebrachte, konnte der Ballon von dem Hofe der Gasanstalt, wo er gefüllt worden war, nicht aufsteigen, sondern mußte samt dem Korb, in den wir inzwischen schon eingestiegen, unter großen Mühen über den Zaun hinweg nach der Straße und von hier noch ein ganzes Stück Weges gegen die freie Wiese zu geschleppt werden. Der Uebergang über den Zaun, bei dem gegen 50 Personen behilflich waren, dürfte der schwierigste Teil der ganzen Fahrt gewesen sein. Unter Ach und Weh und so manchem derben Rippenstoß, begleitet von der „freudigen Anteilnahme" der Zuschauer, wurde aber dieses schwierige Werk vollbracht und endlich — es war inzwischen ¾10 Uhr geworden — konnte das Kommando zur endgültigen Auffahrt gegeben werden. **„Los!"** und **„Finger weg!"** waren die Befehlsrufe des Herrn von Grünau, die für uns den Abschied von der **Erde** bedeuteten, ein Vorgang, der ebenso wie die ganzen vorhergehenden Arbeiten und Szenen eine Freude für die anwesenden Photographen bildete, die uns, unsern Ballon und die einzelnen Details fast kynematographisch aufnahmen und deren Bilder seit gestern schon das Expeditionsschaufenster der „Bad Presse" schmücken.

Ohne merkliche Erschütterung waren wir abgekommen, gingen unter den Hurrarufen der Menge etwa 50 Meter hoch und zogen dann mit leichter Tendenz zum Fallen in nordöstlicher Richtung davon. Gerade über der Durlacher Allee begann Herr von Freydorf kunstgerecht, wie wenn er nie etwas anderes getan hätte, den ersten Ballast auszuwerfen, was zur Folge hatte, daß wir rasch auf [illegible] 1000 Meter Höhe emporstiegen.

tags 10 Uhr im Volkshause dagegen war gut besucht. Hier hielt Reichstagsabgeordneter **Eichhorn** über die „Bedeutung des 1. Mai" einen Vortrag.

= **Wien**, 1. Mai. Die heutigen zahlreichen sozialdemokratischen **Volksversammlungen sind ruhig verlaufen.** Es wurde eine Resolution auf Durchführung der **Wahlreform** unter Androhung des Massenstreiks angenommen.

= **Bern**, 1. Mai. Aus Anlaß der **Maifeier** wurde am Nachmittag **ein Demonstrationszug** durch die Hauptstraßen veranstaltet, an dem unter Vorantragung einer großen **roten Fahne einige tausend Personen** teilnahmen: Arbeitervereine aller Branchen mit Fahnen und Inschriftentafeln, russische Studenten und Studentinnen, sowie blumentragende **Kinder.** Der Zug marschierte nach dem benachbarten Dorfe Wabern, wo ein Volksfest stattfand. Die Ordnung wurde nirgends gestört. Frkft. Ztg.

= **Rom**, 1. Mai. (Tel.) Der heutige Tag bot **nichts Außergewöhnliches.** Nur in **Bologna** wurden einige **Straßenbahnwagenfenster eingeworfen,** weil das **Personal** der Gesellschaft sich **weigerte** zu **feiern.** Das **Königspaar** besuchte den Tag über zahlreiche **öffentliche Institute** und wurde überall von der **Menge,** unter der sich zahlreiche **feiernde Arbeiter** befanden, **stürmisch begrüßt.**

= **Barzelona**, 2. Mai. (Tel.) In sämtlichen hiesigen **Fabriken** wurde gestern **nicht gearbeitet.**

= **Brüssel**, 1. Mai. Der **erste Mai** verlief, soweit bis jetzt Meldungen vorliegen, in ganz Belgien **ruhig.** Der Beschluß der **belgischen Kohlenarbeiter, den Streik zu vermeiden,** trägt dazu bei, daß auch in den **Kohlenbezirken** alles **normal** verläuft. In **Antwerpen** hielten heute früh etwa 5000 **Arbeiter** einen **Umzug.** Augenblicklich bewegt sich der **Demonstrationszug** der **Brüsseler Sozialdemokraten** durch die Straßen der Stadt. Frkft. Ztg.

= **Newyork**, 1. Mai. 20 000 **Frachtverlader** der großen Seen **streiken,** ebenso 1000 **Eisenkonstrukteure in Chicago.** Sonst verlief der **Maitag ruhig.** Frkft. Ztg.

Die Maifeier in Frankreich.

= **Paris**, 1. Mai. (Tel.) Seit heute Morgen 9 Uhr wurde in Anbetracht des heutigen „Weltfeiertags" in den Straßen der **Ordnungsdienst** in der strengsten Weise gehandhabt. **Ansammlungen** wurden **nicht geduldet.** Eine Anzahl Leute, die dem Befehl weiterzugehen nicht Folge leisteten, wurden **verhaftet.** Alle **Bahnhöfe** des Stadtgebietes sind durch **Infanterieabteilungen,** Schutzleute und Gendarmen besetzt. Auch in den **öffentlichen Gebäuden** sind **Truppen** stationiert. Der **Wagenverkehr** ist sehr **gering** und in den **entlegeneren Stadtteilen** fast völlig **eingestellt.** Im Laufe des heutigen Vormittags wurde eine Anzahl **ausländischer Anarchisten verhaftet;** sie sollen ausgewiesen werden.

Auf der **Place de la Republique** wurden **fortgesetzt Personen verhaftet,** die sich weigern, den Anordnungen der Polizei betreffend **Freihaltung der Passage** Folge zu leisten; **150 Personen** wurden gegen Mittag nach der **Kaserne Chateau d'eau** überführt.

Eine kleine Gruppe von **Manifestanten** warf gegen halb 11 Uhr von der Straße Fauburg du Temple aus mit **Steinen** eine Anzahl **Fenster der Kaserne** ein; **Schutzleute zerstreuten** die Gruppe und nahmen **zehn Verhaftungen** vor. Die Menge wurde immer zahlreicher in der Umgebung des Place de la Republique, da auch in den benachbarten Straßen keine Ansammlungen geduldet wurden.

Die **streikenden Friseure** veranlaßten heute morgen die **Schließung einiger Friseurgeschäfte.** Das erst ziemlich schöne Wetter ist jetzt **regnerisch** geworden, was den Demonstrationen wesentlich Einhalt tut. Seit 11 Uhr sind schon mehrere Schauer niedergegangen.

Gegen 11 Uhr 20 Minuten versuchten die **streikenden Buchdrucker** am Eingang der Arbeiterbörse sich zu einem **Zug** zu formieren, als Kundgebung für den Achtstundentag. Die **Polizei** griff aber sofort ein und es entstand ein **heftiges Handgemenge,** in dessen Verlauf **mehrere Manifestanten zu Falle** kamen und **mit Füßen getreten** wurden; zahlreiche **Verhaftungen** wurden vorgenommen.

Einer Gruppe von **zweihundert Manifestanten** gelang es, sich wieder zu **sammeln** und unter Absingen der **„Internationale"** bis zum Fauburg du Temple vorzudringen. Die **Kaufleute schlossen** beim Vorbeizug der Manifestanten ihre **Läden. Schutzleute zu Rad** holten die Manifestanten ein, wurden aber **mit Steinwürfen** empfangen. Nachdem die **Schutzleute Verstärkung** erhalten hatten, **stiegen sie von den Rädern** und **zogen ihre Revolver,** worauf die **Manifestanten** sofort nach allen Richtungen **auseinanderliefen.** Es heißt, daß **niemand verletzt** worden sei.

Das **Wetter** hat sich dann gegen **Abend** aufgeheitert, und da viele Geschäfte ihren Leuten am Nachmittag freigaben, herrschte in den Hauptstraßen, insbesondere auf den Boulevards, **sonntägliches Treiben.** Die **Truppen,** welche in der ganzen Stadt verteilt, jedoch meist in den Höfen der öffentlichen Gebäude untergebracht sind, hatten, abgesehen von den in der Nähe der Arbeiterbörse aufgestellten, bisher **keine Veranlassung,** irgendwie **einzuschreiten.** Daß man jedoch an verschiedenen Punkten auf Zusammenstöße zwischen dem Militär und den Ruhestörern gefaßt war, beweist die Tatsache, daß an vielen Omnibushaltestellen **Ambulanzen** der freiwilligen Rettungsvereine eingerichtet wurden. Auf der Place de la Republique riefen während des Vorbeimarsches eines Dragonerregiments 2 junge Leute von dem Dache eines Trambahnwagens herab, sowie der Schaffner: **„Es lebe Leutnant Tisserand".** Alle drei wurden **verhaftet.** Gegen **5 Uhr abends** betrug die Zahl der **Verhafteten** ungefähr 500 **Personen.** Doch wurden die meisten wieder **freigelassen.**

= **Paris**, 2. Mai. (Tel.) Am Quai des Gemappes und am Qai Valmy fanden gestern **abend** noch **Ansammlungen** statt, die von der **Polizei zerstreut** wurden. Durch einen **Schuß** wurde ein **Polizeibeamter verwundet.** Später griffen an derselben Stelle **Dragoner** ein, um von den **Demonstranten umringte Schutzleute** zu **befreien.** Zahlreiche Personen wurden **verhaftet.**

10 Uhr abends. Die **Ruhestörungen** in der Umgebung der **Arbeiterbörse** dauern fort. Der „Place de la Republique" ist vollständig von Demonstranten gesäubert. **Schutzleute** und **Truppen** versuchten die in den **Nebenstraßen** angesammelten **Ruhestörer,** deren Zahl auf 20 000 **Personen** geschätzt wird, zu **zerstreuen.** Alle **Anstrengungen** der **Demonstranten,** nach dem **großen Boulevard** zu gelangen, waren **vergeblich.** Im Faubourg du Temple wurden abends einige **Straßenbahnwagen umgestürzt,** um **Barrikaden** zu errichten. **Kavallerie trieb die Menge mit Säbelhieben auseinander.**

Insgesamt 50 **verwundete Ruhestörer** wurden nach den **Ambulanzen** gebracht, ebenso eine **Anzahl verletzter Soldaten** und **Schutzleute.** Bis **10 Uhr abends** wurde die **Zahl** der **Verhafteten** auf etwa 1500 **Personen** geschätzt.

Aus **London** und **Genf** wird gemeldet, daß daselbst gestern überaus **zahlreiche Pariser Familien eingetroffen** seien, welche sich aus Angst vor den befürchteten **1. Mai-Unruhen geflüchtet** hatten. Viele haben ihre Wertsachen mitgebracht.

= **Paris**, 2. Mai. (Tel.) Um **Mitternacht** waren die **Ruhestörungen vorüber** und die **Truppen zurückgezogen.** Dem Polizeibericht zufolge wurden im Laufe des Tages über 2000 **Personen verhaftet.** Davon wurden 665 **in Gewahrsam** behalten und werden heute vor das Zuchtpolizeigericht gestellt werden. An den **Krawallen** nahmen nur **wenige Arbeiter** teil. Die **Ruhestörer** stammten zumeist aus der **Hefe des Vorstadtpöbels.** Sämtliche **verhaftete Ausländer** werden heute **ausgewiesen.**

Man sieht dem **heutigen Tage** mit einiger **Besorgnis** entgegen, da mehrere **große Arbeitersyndikate,** so das 20 000 Mitglieder zählende Syndikat der **Wagenbauer** für heute den **Gesamtausstand** beschlossen haben und Kundgebungen für den **Achtstundentag** veranstalten wollen.

In der **Provinz** sind **keinerlei Unruhen** vorgekommen. In den größeren Städten wurde versucht, Umzüge zu veranstalten, doch wurden alle derartigen **Kundgebungen rasch unterdrückt.**

hd **Paris**, 2. Mai. (Tel.) Die Polizei **gibt bekannt,** daß im 14. Stadtbezirke **eine Bombe** gefunden wurde. Sie lag **auf den Schienen der Straßenbahn und explodierte,** richtete **aber nur Materialschaden an.**

= **Brest**, 1. Mai. (Tel.) Als die **Dockarbeiter** nach Schluß eines Meetings einen **Umzug** veranstalten wollten, verbot das der Präfekt. **Polizei** schritt ein und **verhaftete** mehrere Personen.

= **Lyon**, 1. Mai. (Tel.) Im Laufe des Tages erfolgten einige **Straßenkundgebungen,** die aber vom **Militär unterdrückt** wurden. Mehrere **Verhaftungen** wurden vorgenommen.

* * *

= **Paris**, 1. Mai. Der Abbe **Turmentin,** Generalsekretär der **Antifreimaurerliga,** erklärt in den Blättern, daß die vom **„Matin"** veröffentlichten **Auskunftszettel niemals der Liga** zugegangen seien. Diese rührten von einem **ehemaligen Freimaurer Rollin** her, der mit der **Antifreimaurervereinigung** in Beziehungen treten wollte und zweifellos ein **Lockspitzel** gewesen sei.

= **Paris**, 1. Mai. (Tel.) Der Generalsekretär der Confederation du travail, **Levy,** wurde in der letzten Nacht in dem Augenblick **verhaftet,** wo er aus einem aus Dijon auf dem Lyoner Bahnhof eintreffenden **Zuge ausstieg.** Wie aus **Paimboeuf** gemeldet wird, ist der **Besitzer** des **„Anarchiste"** namens **Fromentin** heute Morgen in Soint-Brevin **verhaftet** worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 2. Mai. Die gestern von der **Kommission** des preußischen **Abgeordnetenhauses** vorgenommene **Gesamtabstimmung** über das **Volksschulgesetz** ergab die **Annahme** der **Vorlage** mit den **13 Stimmen** der **Konservativen** und der **Freikonservativen** gegen die **7 Stimmen** der **Nationalliberalen** und der **Freisinnigen** Das **Zentrum enthielt sich der Abstimmung.** Die **Einigung** der drei **Kompromißparteien,** die bisher alle Differenzpunkte, namentlich auf dem Gebiete der **konfessionellen Streitfragen überwunden** hatte, ging schließlich bei der **Frage der Lehrer- und Rektorenwahl** in die Brüche.

= **Budapest**, 2. Mai. Bisher sind **320 Wahlergebnisse bekannt** geworden. Davon entfielen auf die **Unabhängigkeitspartei** 198, die **Verfassungspartei** 58, **Volkspartei** 21, neue **Partei** 1, **Sozialdemokraten** 1, **Sachsen** 5, **Serben** 4, **Rumänen** 11, **Slowaken** 6, **Demokraten** 2, **Parteilose** 5. 10 **Stichwahlen** sind erforderlich. Für 2 vereitelte Wahlen wurden **Neuwahlen** ausgeschrieben.

hd Mailand, 2. Mai. **König Eduard** ist von hier allein **nach Paris** abgereist, wo er heute eintrifft. Er wird in der **englischen Botschaft** absteigen und im **Elysee** speisen. Sein **Pariser Aufenthalt** ist auf **drei Tage** berechnet.

hd **Paris**, 1. Mai. Die Nachricht, die Exkaiserin Eugenie habe ihr Vermögen von 150 Millionen Franks dem Vatikan vermacht, ist unrichtig. Die Exkaiserin unterhält seit Jahrzehnten keine Beziehungen mehr zum Vatikan. Ihr Universalerbe ist Prinz Louis Napoleon.

= **Paris**, 1 Mai. Die Patrie" hat in Erfahrung gebracht, daß der **Minister des Aeußeren, Bourgeois,** dieser Tage mit den **Botschaftern von England, von Rußland und von Italien eine Rücksprache hielt** und sich von ihnen die **Versicherung** geben ließ, **Deutschland würde Frankreich nicht angreifen,** wenn in der **nächsten Zeit** hier eine **Revolution** ausbräche.

= **Christiania**, 2. Mai. Der König empfing gestern Mittag den deutschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Stübel in feierlicher Audienz, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Unmittelbar darauf wurde der Gesandte von der Königin empfangen.

= **Belgrad**, 2. Mai. Heute wird die **Skupschtina** durch kgl. Ukas **aufgelöst.** Die **Neuwahlen** sind auf den 24. **Juni** d. Js. anberaumt. Die **neue Skupschtina** wird am 8. **Juli zusammentreten.**

= **London**, 1. Mai Das **englische Komitee zum Studium fremder städtischer Einrichtungen** hat heute eine **Sitzung** abgehalten, in der über die zu treffenden Vorbereitungen für den **Besuch der deutschen Bürgermeister und Stadträte** in englischen Städten **verhandelt** wurde.

Vom Kaiserpaar.

= **Potsdam**, 1. Mai. Der **Kaiser** ist von **Gießen** kommend über Kassel mittels Sonderzugs um 10 ¾ Uhr **hier eingetroffen** und hat sich nach dem **Stadtschloß** begeben.

= **Homburg v. d. H.**, 1. Mai. Die **Kaiserin** unternahm heute mit der **Prinzessin Viktoria Luise** einen Spazierritt nach dem „Gotischen Haus" und dem großen Tannenwald.

Die olympischen Spiele in Athen.

hd **Athen**, 2. Mai. (Tel.) Der bei den **Olympischen Spielen** gestern abgehaltene **Marathon-Lauf** hatte eine **ungeheure Menschenmenge** ans Stadion, das Ziel des Laufes, gelockt. Es waren ca. **80000 Schaulustige,** die schon frühzeitig das Stadion und die darüberliegenden Berge besetzt hielten. **Erster** wurde der **Kanadier Sherring.** Ungeheures **Schreien** und **Beifall** empfing ihn. Der **Kronprinz Konstantin** und **Prinz Georg von Griechenland gingen neben ihm durch das ganze Stadion** Der **Zweite** wurde der **Schwede Svamborg,** der **Dritte** der **Amerikaner Franc.**

Der englisch-egyptische Grenzstreit mit der Türkei.

= **London**, 2. Mai. Einem Telegramm aus Aldershot zufolge hat das 2. Suffolksche Regiment Befehl erhalten, sich von Madras nach Aden zu begeben.

= **London**, 1. Mai. Im **Oberhaus** erwiderte auf eine Anfrage Lord **Fitzmaurice,** daß die **Verstärkung der englischen Besatzung** in **Egypten** aus einer **Batterie berittener Artillerie,** einem **Kavallerieregiment,** einem Bataillon von 3 Kompagnien **Infanterie** bestände und ein Bataillon Infanterie auf **Malta** in **Bereitschaft** gehalten würde.

hd **London**, 1. Mai. Wie der „Standard" meldet, hat **England** eine **energische Note** an die **Pforte** gerichtet, in der sie aufgefordert wird, die **türkischen Truppen von Tabah zurückzuziehen.** Falls sich die **Türkei weigere,** dies zu tun, werde eine **englische Flottendemonstration sofort erfolgen.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

L. **Petersburg**, 1. Mai. **Ernste militärische Unruhen** ereigneten sich in **Sebastopol.** Ein **Strafbataillon erstürmte** in der Nacht das **Militärgefängnis** und **setzte 35 Gefangene,** die bei den **Meutereien** im vorigen Jahre die Führer waren, in **Freiheit.** Der **Gouverneur telegraphierte** nach Petersburg: **Die Lage ist ernst,** wenn auch über den **Umfang der Revolte** noch **nichts Genaues bekannt** ist.

= **Helsingfors**, 2. Mai. **Während der letzten Nacht wurde versucht,** die Eisenbahnbrücke zwischen Lowisa und Bessyarvi in die Luft zu sprengen. Die Täter entkamen.

= **Moskau**, 2. Mai. Im Kreise **Atkarsk** wurden mehrere **adelige Gasthöfe** von **Bauern niedergebrannt.**

Im Kreise **Samara,** wo die **Unruhen** besonders bedeutend waren, wurden eine **Anzahl Güter niedergebrannt** und **ausgeplündert,** die **Besitzer** dagegen von den aufrührerischen Bauern **nicht angetastet.** (B. L.-A.)

= **Moskau**, 2. Mai. In Voraussetzung von **Kundgebungen** am gestrigen Tage nahm die **Polizei Haussuchungen** vor, bei welchen **Vorbereitungen von revolutionären Bestrebungen entdeckt** wurden. **14 Revolutionäre wurden verhaftet.** Während die Verhaftungen vorgenommen wurden, **schoß eine Frau** auf einen **Gendarmen,** eine andere warf eine **Bombe,** die aber **nicht explodierte.**

= **Warschau**, 1. Mai. Heute ist hier wegen der **Maifeier** absoluter **Stillstand** eingetreten. **Alles ist geschlossen,** Fabriken, Kaufläden und sogar Konditoreien und Kaffeehäuser; der **Trambahn- und Droschkenverkehr sind eingestellt.** Man sieht nur wenige Fußgänger auf den Straßen. Zahlreiche **Kavalleriepatrouillen** durchziehen die Straßen. Die **Vorstädte** sind militärisch vom Zentrum **abgesperrt.** Bisher erfolgte **kein Zusammenstoß,** doch wurden in der **letzten Nacht zwei Polizisten erschossen.**

= **Warschau**, 1. Mai. (Pr. Korr.) Der Tag ist **ohne große Unruhen** verlaufen. Der **österreichische Generalkonsul wurde von Soldaten tätlich angegriffen.** Im **Gefängnis brach eine Meuterei aus,** die aber **unterdrückt** wurde.

Gapon.

= **Petersburg**, 1. Mai. Rechtsanwalt **Margolino** erhielt heute aus **Berlin** einen **zweiten Brief,** der die in dem früheren Briefe in Aussicht gestellte **Uebertragungsurkunde** über 130 Rubel enthielt. Margolino ist überzeugt, daß **Gapon von Revolutionären ermordet** worden ist.

= **Petersburg**, 2. Mai. Einer hiesigen **Zeitung zufolge** ging gestern ein von einem Mitgliede des **Gerichtshofes der Revolutionäre** unterzeichnetes **Schreiben zu,** in dem erklärt wird, **Gapon sei als Verräter getötet** worden. Verschiedene Anzeichen legen die Vermutung nahe, daß der **Mord in Finnland verübt** worden ist.

L. **Petersburg**, 2. Mai. Die **Polizei** fand laut einer Meldung der „Daily Telegraph" überzeugende **Beweise** dafür, daß **Gapon von Revolutionären bei Terioky in der Nähe von Petersburg gehängt** worden ist.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 1. Mai 3,18 m (30. April 3,18 m).
Schusterinsel, 2. Mai. Morgens 6 Uhr 2.07 m.
Kehl, 2. Mai Morgens 6 Uhr 2,35 m.
Maxau, 2. Mai. Morgens 6 Uhr 4,00 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 2. Mai. Morgens 7 Uhr 3,47 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 2. Mai:

Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Gartenbauverein. 8 Uhr Monatsversammlung, Saal 3, Schrempp.
Kirchl. pos. Vereinigung. 8¼ Vortrag. Adlerstraße 23.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-S.
Nat.-soz. Verein. 8½ Uhr Versammlung im großen Eintrachtssaal.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle.
Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8½ Uhr. Zusskft. Wacht am Rhein

„Henneberg-Seide"
v. Mk. 1.10 ab! — zollfrei!
Muster an Jedermann!
7774a Nur direkt v. Seidenfabrik. Henneberg, Zürich.

Der Eltern grösste Freude
ist das Gedeihen der Kinder. Will man also dieser Freude nicht verlustig gehen, so muss stets beachtet werden, dass die beste Grundlage für eine gesunde Entwickelung nur im Säuglingsalter durch vernünftige Ernährung gegeben werden kann, wie sie durch Zugabe von *Hohenlohe*schem *Hafermehl* zur Kuhmilch gewährleistet wird. Hohenlohesches Hafermehl ist blut- und knochenbildend und seine Verwendung ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Erbrechen und Durchfall der Kinder. 4a

Drais-Räder von Mark **95.–** an ohne Zwischenhändler
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof**

Das PIANOFORTELAGER von 3383
Ludwig Schweisgut
in KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse No. 4,
enthält eine mustergültige Auswahl von
Flügel ✚ Pianinos ✚ Harmoniums.

Urin-Untersuchungen werden rasch ausgeführt (auch für auswärts) in der **Adler-Apotheke,** Straßburg i. E., Langestr. 100

Alles neu macht der Mai Hausputz
wenn Fußböden, Flurdielen, Treppen, Fenster, Fußleisten, geölte Wände und Decken, Fensterbänke, Türen, Möbel, Steinplättchen, Marmor, Kronleuchter, Porzellansachen — alles Waschbare — mit Luhns Salm.-Terp.-Kernseife gereinigt worden sind. Eine ausgiebigere, mildere, sparsamere Abseif-Lauge als solche von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife gibt es kaum, deshalb benutzen fast alle erfahrenen Hausfrauen schon seit Jahren nur noch Luhns Salm.-Terp.-Kernseife mit rotem Kreuzband, die in jedem besseren Geschäft heute zu haben ist.

Der Gesamtauflage heutiger Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik Otto Schwetasch, Görlitz, bei und machen wir unsere Leser auf diese gute und billige Bezugsquelle aufmerksam. 3729a

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das **Grossherzogthum Baden, Hohenzollern** und **Elsass-Lothringen**, Verlag von **Ferd. Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Eine Balkendecke ohne Zwischenboden.

ATK. Gegen die Balkendecken wird namentlich der Einwand erhoben, daß sie Fäulnis und Schwammbildung begünstigen. Aber dieser Vorwurf trifft nicht das Material, sondern die ungeeignete Konstruktion. Anstatt möglichst trockenes Holz zu verwenden, sorgt man noch auf der Baustelle für die Durchfeuchtung der zwischen den Balken eingefügten dünnen Zwischenböden, der sogen. Staakung, auf welche die aus Sand, Koksasche oder Bauschutt bestehende Schüttung kommt, die auch nicht selten schon die Keime für Schwamm- und Fäulnisbildung enthält. Die Staakung wird mit feuchtem Lehm angestrichen, und die Schüttung, welche die Baufeuchtigkeit anzieht, sorgt noch dafür, daß die Balken und die Füllung zwischen ihnen nie ganz trocken werden. Die Ueberzeugung, daß Balkenkonstruktionen die Verbindung mit feuchten Baustoffen am wenigsten vertragen können, hat nun nicht wenig zur Einführung der massiven Deckenkonstruktionen beigetragen. Daß es aber auch möglich ist, Balkendecken zu konstruieren, welche diese Uebelstände nicht zeigen, beweisen die neuen, durch Patent und Gebrauchsmuster geschützten Probst-Decken.

Der Erfinder war bestrebt, eine Balkendecke zu konstruieren, welche die Anwendung feuchten Lehms auf Zwischenböden überflüssig macht und überhaupt nur aus trockenen Elementen besteht. Er verwendet als Füllung Hohlsteine aus Gips von quadratischem Querschnitt, welche, einfach gegeneinander geschoben, das ganze Balkenfeld füllen und auf Leisten ruhen, die unten gegen die Balken genagelt werden. Die Länge der Hohlsteine, die den Charakter von Gipsröhren quadratischen Querschnitts haben, entspricht also der Breite des Balkenfeldes.

Die Konstruktion besitzt den Vorzug, daß sie trocken ist, eine große Feuersicherheit verbürgt und einen schlechten Schall- und Wärmeleiter darstellt. Das sind ja die Hauptbedingungen, welche man an eine Zwischendecke überhaupt zu stellen berechtigt ist. Die Unterfläche der Latten, welche gegen die Balken genagelt werden, liegt infolge zweckmäßiger Gestaltung der Hohlkörper mit der Unterfläche der Gipshohlkörper in einer Ebene, so daß eine gleichmäßige Unterlage für Rohrung und Putz gebildet und die Anwendung einer Schalung überflüssig wird. Diese Querleisten verschließen nach unten hin gleichzeitig die Fugen zwischen den Hohlkörpern, welche am zweckmäßigsten mit Hartgipsmörtel ausgegossen werden. Im Gegensatz zu allen Beton- und Zementstein-Konstruktionen, Mauersteingewölben usw. ist die Ausführung dieser Decke von allen Witterungseinflüssen unabhängig; sie kann zu jeder Jahreszeit aufs schnellste hergestellt werden, da sie nur aus Konstruktionselementen besteht, die den Frost nicht zu fürchten haben.

Ein Vorzug dieser Deckenkonstruktion besteht auch darin, daß sie die von der Sicherheitspolizei überall vorgeschriebene Abdeckung der Balken überflüssig macht. Die Probstsche Decke ist konstruktiv bereits vollendet, wenn die Hohlsteine trocken zwischen den Balken verlegt sind. Diese Arbeit schreitet außerordentlich schnell vorwärts, und sobald die Balken über einem Raume festgelegt sind, kann auch sofort das Verlegen der Hohlsteine erfolgen, die ohne weiteres begangen, bezw. von Stein- und Mörtelkarren befahren werden können. Durch Ausgießen der Fugen mit Hartgipsmörtel werden dann die Steine zu einer einzigen Platte zwischen den Balkenfeldern vereinigt. So gewinnt die Konstruktion schließlich den Charakter einer von Balken zu Balken bezw. von Wand zu Wand gespannten freitragenden Decke.

Es gibt dann noch ein zweites Patent, nach welchem durch Einlegen und Vergießen von Draht zwischen den Fugen der Hohlsteine eine große Tragfähigkeit erzielt wird. Doch dürfte diese Konstruktion wohl selten Anwendung finden, da die vorgeschriebene Ausführung schon weit höheren Ansprüchen zu genügen vermag, als man sonst an eine Balkendecke zu stellen pflegt.

* **Verhalten der Baukonstruktion bei einem Warenhausbrand.** Am 7. März, abends nach 8 Uhr, brach in dem Warenhaus Stern in Ludwigshafen ein Brand aus, der so rasch um sich griff, daß das Warenlager vollständig ausbrannte. Es dürfte interessieren, die dabei gemachten Wahrnehmungen zu erfahren. Das Warenhaus selbst ist in ganz solider Weise konstruiert und ausgeführt. Gegen die beiden Nachbarn sind die baupolizeilich vorgeschriebenen Brandmauern, die sich vorzüglich gehalten haben und keinerlei Beschädigung aufweisen. Boden und Decke über den beiden Stockwerken der Verkaufsräume des Warenhauses sind in Eisenbeton ausgeführt. Die eisernen Stützen im Innern sind mit Asbest umhüllt. Dieselben haben sich in jeder Beziehung bewährt, ebenso die Umhüllung der eisernen Unterzüge. Auch die Betoneisendecken haben vollkommen standgehalten. Die eisernen, genieteten Ständer der Fassade, auf welchen die drei oberen Stockwerke aufgesetzt waren, haben sich tadellos gehalten, und ist weder eine Ausbiegung noch sonst eine Formveränderung wahrnehmbar. Dagegen hat sich die eiserne Türe, welche von dem oberen Verkaufsraum in das Treppenhaus führte, nicht bewährt. Dieselbe bauchte sich aus, und dadurch drangen dann die Hitze und der Rauch in das ganz massiv hergestellte Treppenhaus, wodurch ein Betreten desselben in der ersten Zeit erschwert war. Eine Feuermitteilung von dem Warenhaus in die darüber befindlichen Wohnungen erschien nach der ausgeführten Konstruktion vollständig ausgeschlossen, da die Decke über demselben ganz feuersicher hergestellt war. Aber die Hitzeentwicklung in den Warenhäusern war so stark, daß die starken Glastafeln der Schaufenster zersprangen und dann das herausschlagende Feuer die darüber befindlichen Fensterrahmen und die dort angebrachten hölzernen Rolläden ergriff. Von diesen Holzkästen der Rolläden aus verbreitete sich dann das Feuer in das hölzerne Gebälk, und so pflanzte sich das Feuer in das Innere der Wohnzimmer fort. Diese Feuerübertragung von Stockwerk zu Stockwerk im Aeußeren der Fassade wurde noch nie wahrgenommen und war mir ganz neu. Als ganz besonders gefährlich für die Feuerübertragung haben sich mir diese Rolladenkästen gezeigt, da die Balkendecke hierdurch eigentlich unterbrochen ist und leichte Angriffspunkte für das Feuer bietet. Bei einem Massivbau, der also feuersicher ausgeführt werden soll, wären derartige Anordnungen, wie sie hier getroffen waren, zu vermeiden.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 3. Mai ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden **Leopoldstraße 31, III., hier,** auf Ableben der Frau **Rektor Spies Wwe., Mathilde geb. Bofinger,** nachbeschriebene Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 Buffet (Nußbaum), 1 Garnitur, bestehend aus: Sofa, 2 Fauteuils und 6 Polsterstühlen, 3 komplette Betten mit Roßhaarmatratzen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, verschiedene Schränke, Chiffonniers, Kommode, 1 Pfeilerkommode in Mahagoni, nebst sonstigen Pfeilerkommoden, 1 Wäscheschrank mit Schiebetüren in Eichenholz, 1 Spiegelschrank, 1 Chaiselongue, verschiedene Sofas und Fauteuils, ein solcher mit Einrichtung, 1 Nähtisch, verschiedene runde, Oval- und viereckige Tische, 1 Partie Stühle, 1 Spieltisch, 1 Violine, Etagères, 1 geschnitzte Holzkiste, verschiedene Spiegel, Uhren, Bilder und Nippsachen, 1 größere Partie Leib-, Bett- und Tischwäsche, Vorhänge, Decken, Teppiche und Läufer, Silber-, Gold- und Schmucksachen, 1 goldene Damenuhr und Kette, silberne Bestecke 2c. 2c., ferner: 1 komplette Kücheneinrichtung, Koch- und Gasherde, Küchenschränke, Tische, Hocker, Porzellan und Glaswaren, Koch- und Küchengeschirr, sowie sonstiger Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 28. April 1906.

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

NB. Aufträge für Taxationen und Versteigerungen aller Art, in und außer dem Hause, nimmt stets unter Zusicherung reeller und prompter Ausführung entgegen. 6654

Der Obige.

Versteigerung.

Donnerstag den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr
werden im **Auftrag im Auktionslokal Herrenstrasse 18** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Partie Spielwaren, Zigarren- und Zigaretten-Etui, Tabakspfeifen und Dosen, Reisetaschen zum Umhängen, Touristentaschen, Feldflaschen, Feldstühle, Briefpapier in Karton, Vogelkäfige, Kleiderhalter, Aufsätze, Gardinenketten, Fächer, Gürtel, Hosenträger, 1 Partie Glacéhandschuhe, 1 Partie Puppengestelle, Plaidriemen, Toilettenseife und sonst noch Vieles

wozu Liebhaber höfl. einladet 6768

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16 (Telephon 1916).

Engelhardts
„Chasalla“-Normal-Stiefel
6566

für Kinder und Erwachsene
D. R. P. 165545
sowie Patente in den meisten Kulturstaaten,

ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.

Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.

Normalfuss, im Chasalla-Stiefel.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telephon 1271.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag des Pfandleihers **Herrn J. Simon** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 4 von Nr. 6038 bis 7444, als:

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, Uhren, gold. Ringe, Schuhe und Stiefel,

gegen bar öffentlich versteigert. Der etwa verbleibende Ueberschuß des Erlöses wird nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 6694

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Verloren

am Karfreitag ein Briefkuvert, enthaltend ca. 10 Stück Ansichts- und gewöhnliche Postkarten von Italien, Aegypten und Syrien (Damaskus), alle mit gleicher Adresse. Gegen gute Belohnung abzugeben im Fundbureau (Bezirksamt). B14752

Nachhilfestunden

erteilt Primaner des Realgymn. mit besten Zeugnissen, bes. in Französisch. Gefl. Offert. unt. B14740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mittagstisch

guten bürgerlichen, in gebildeter Familie (Oststadt ausgeschlossen) **suchen 4 Studierende.** Off. unt. Nr B14732 a. d. Expedit. d. „Bad. Presse“. 2.1

Eine
Schlafzimmereinrichtung,

englische Façon, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 besseren Façon-Rösten, 2 Matratzen, 2 Polstern mit rotem Drell, 2 Nachttischen m. Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 Schrank, 1 Handtuchständer, für den bill. Preis von 285 Mk. zu verkaufen. Die Sachen sind neu, hell nußbaum poliert. Näheres B14724
Waldstrasse 22, parterre.

Fast neuer, pol., feiner, zweitür. Chiffonnier m. Muschelauff. 40 Mk., gr. Serviertisch 7 Mk., Bauerntischchen m. Schublade 3.50 Mk., gr. Schreibtisch 30 Mk., bess., neuer, viereckiger Zimmertisch 13 Mk., elegant. Kameltaschendiwan, 2 fast neue, komplette, einarmige Gaslampen St. 4 Mk., sowie fast neuer, eleg. Sportswagen m. Dach, z. Lieg. u. Sitz., bill. zu verk. B14694 **Uhlandstraße 7,** part.

Zwei große, schöne
Oel-Gemälde

neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B14803
Douglasstraße 30, part.

Zu verkaufen eine noch neue **Konzertzither** bei B14778
M. Wezka, Kronenstraße 17.

Ein **Kanapee** und eine **Waschkommode** sind billig zu **verkaufen.** B14734 **Rudolfstr. 8, III, rechts.**

Circus G. L. Angelo.

Festplatz. Karlsruhe Festplatz.
Heute Mittwoch den 2. Mai,
nachm. 4 Uhr:
Gr. Familien- u. Schüler-Vorstellung
mit einem eigens gewählten lehrreichen Programm. 6742
Halbe Preise für Groß und Klein
und zwar zahlen Kinder und Erwachsene: Galerie 25 Pfg., II. Pl. 50 Pfg., I. Pl. 75 Pfg., Sperrs. 1 Mk., Loge 1.50 Mk.
Abends 8 Uhr bei gewöhnl. Preisen:
Gala-Elite-Abend
mit einem phänomenalen Monstre-Programm von 18 Glanz-Nr. — **Billetvorverkauf bis abends 6 Uhr** bei Hrn. **Moyle, Zigarren-Geschäft** (Ecke Marktplatz und Kaiserstraße).
Straßenbahn-Verbindung nach Schluß der Vorstellung nach allen Richtungen.
Kolossaler Succes.

Elefant Kaiserstrasse 42

Größter Moninger Bierausschank der Altstadt
Sehenswertes Lokal der Residenz!

2 große Abschieds-Konzerte

ausgeführt von der mit großem Erfolg aufgetretenen bayerischen Bauerntrachten-Kapelle

„Die Dachauer“

aus München.
Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Mai.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt frei. — Bei günstiger Witterung **italienische Nacht.** 6722.3.2

Ich habe mich in **Baden-Baden** als
Spezialarzt für Lungenkrankheiten
niedergelassen. Sprechstunden **Gernsbacherstrasse 32,** Werktags ausser Mittwoch u. Samstag nachmittags 3—4 Uhr, vormittags im **Sanatorium Ebersteinburg** (für leicht lungenkranke Damen).
Letzteres wird am 15. Mai eröffnet. 3624a.2.1
Dr. E. Rumpf,
früher in Davos und Görbersdorf,
bisher Direktor der badischen Heilstätten Friedrichsheim und Luisenheim.

Haus-Verkauf. Modernes Wohnhaus m. 4×4 Zimmern in feiner Lage, Südwest, Miete 2750 Mk., verkaufe zum Selbstkostenpreis. Rente nahezu 6%. Off. u. M. 1865 hauptpostl. B14693

Rassereiner 6716
russischer Windhund
ist sofort billig zu verkaufen. Näh. **Stephanienstraße 17,** parterre.

Unterricht

in Malen, Tiefbrand, Holzschnitzereien und feinen Handarbeiten erteilt bei mäßigem Honorar: B 4697
Anna Bock, Douglasstr. 6, part.

Wer liefert

Beamten **gute Kleidung** auf monatliche Zahlungen? Gefl. Offerten unter Nr. B14779 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Flaschengestell

(Flaschenschaft) für ca. **150 Flaschen** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten **Sophienstr. 164,** IV, links, erbet.

Gedächtnislehre

von **Poehlmann** zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B14801 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei

beste am Platze, 3—4 mal backen, in großem Fabrikort, Amt Bruchsal, schönes Anwesen, mit über 100 Ster Holz, für 15 000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung, **sofort zu verkaufen.** Sichere Existenz. Offerten unter Nr. B14484 an die Exp. d. „Bad. Presse“. 2.2

Sichere Existenz

für Schreiner oder Glaser.
In einer lebhaften Garnisonsstadt, unweit Karlsruhe, ist eine **perfekte Schreinerei** m. **Maschinenbetrieb** samt **Wohnhaus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B14791 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Haus-Verkauf.

In schöner, freier u. verkehrsreicher Lage hier ist ein **5stöckiges, besseres Privathaus** mit großer Einfahrt, groß. Hofe, Ziergärtchen, je 5 Zimmer- bezw. 4 Zimmer Wohnungen, Bad, Erker, Verandas 2c. im Stock, in **gutem** Zustande, **wegzugshalber äußerst preiswert zu verk.** Mieteinnahme ca. 4000 Mk. Off. u. B14781 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B14720 3.1

Neuer, polierter **Vertiko**
zu verkaufen, ebenso gut erhaltenes **Fahrrad.** B14783
Mühlburg, Stößerstr. 1, 3. St.

Eine bereits noch neue
Lyra-Zither
ist billig zu **verkaufen.** B13928
Morgenstr. 1, im Laden.

Zu verkaufen: eine vorzügl. ½ **Geige** und ein **Tenorhorn** (Bariton, 4 Ventile, wenig geblasen). B14777 **Bürgerstraße 21,** II.

Gasherd

ist zu **verkaufen.** B14753
Tullastr. 78, part. rechts.

Fahrrad,

sehr gut erhalten, ist billig zu verk. B14754 **Schützenstr. 14,** 1. St.

Ein Hundezwinger

samt Hütte, für großen Hund passend, billig zu **verkaufen.**
B14721 **Scheffelstr. 60,** I.

Gesangverein Badenia,
e. V.
Donnerstag den 3. Mai l. J., abends punkt ½9 Uhr: 6765

Gesangsprobe

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.

Mittwoch abend 8½ Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal **„Zur Wacht am Rhein“**, Ecke Ritter- u. Gartenstraße.
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein
Karlsruhe.
Mittwoch den 2. Mai, abends 8 Uhr:
Monats-Versammlung
im Saale III der Brauerei Schrempp.

Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Gartendirektors Ries über „die Ausschmückung der Vorgärten, Balkone und Fenster“.
3. Pflanzenverlosung. 6728

Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**
Uebungs-Abend
im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose“** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
1295 **Der Vorstand.**

Verloren.
Samstag den 28. April, abends, ging von der Kaiserstraße über den Marktplatz nach dem Bahnhofe eine **schwarzseidene Damentasche** mit verschiedenem Inhalt verloren. Abzugeben gegen guten Finderlohn bei **L. P. Drescher,** Putzgeschäft, Kaiserstraße. 6777

An gutem **Mittag- u. Abendtisch** bürgerlich. können einige Herren teilnehmen.
B14760.2 1 Adlerstr. 32, 3. Stock.

Welches Restaurant oder Privatküche empfiehlt **norddeutschen Mittagstisch?** Möglichst Mitte der Stadt. Gefl. Offerten erb. unter B14766 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkauf.** hat, sende seine Adresse nur an **Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.** B14665

Nach-Abonnenten
für illustrierte deutsche, engl., französ. Blätter und mehrere große Zeitungen **gesucht.** 6779
Café Bauer.

Darlehen 21
von 100 ℳ aufwärts, an jedermann zu 5 % besorgt diskret die B1475
Bank- u. Kommissionsagent.-Vertretung
Augartenstr. 47, I, Karlsruhe.

3—6000 Mk.
und mehr zur Vergrößerung eines in vollem Gange befindl. Fabrikgeschäftes gegen Sicherung u. hohe Zinsen **zu leihen gesucht.** Off. unt. B14799 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine,
Adler, neu. Modell 7, wenig gebraucht, so gut wie neu, ist überzählig, preiswürdig **zu verkaufen.** B14813
Kriegstraße 6, 3. Stock.

Schöne, franz., pol. Bettstelle mit Rost, Matratze mit Wolle, Polster 55 Mk., gutes Deckbett mit 2 Kissen 16 Mk., fast neue, pol. Bettstelle 13 Mk. B14789 **Uhlandstraße 7,** part.

Kinderwagen (Prinzeßform) mit Gummireif. billig z. **verkaufen.** B14809 **Zähringerstr. 74,** p.

Billig zu verkaufen
ein sehr schönes **Kanapee,** wie neu, für nur **25 Mk.** B14719.2.2
Schützenstraße 56, Stb., II.

Zwei 6 Wochen alte **Hunde** sind billig zu verkaufen. B14795
Durlacherstr. 28, 3. St. Vdh.

Abbruch.
Beiertheimer Allee 16 sind **Balken,** 4—7 m Länge, **Holztreppen, Türen, Fenster u. eichenes Hoftor,** alles noch in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. Näh. daselbst. B14807

Karlsruher Männerturnverein

Gut Heil!

25jährig. Stiftungsfest

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Erbgrossherzogs Friedrich von Baden
am 5., 6. und 13. Mai 1906.

Allgemeines Festprogramm.

Samstag den 5. Mai.

Abends 8 Uhr: **Schauturnen** im festlich beleuchteten grossen Saale der Festhalle unter freundlicher Mitwirkung der **„Liederhalle Karlsruhe“** und der vollständigen Kapelle des **I. Bad. Leibdragoner-Regiments Nr. 20.**

Abends 10 Uhr: **Festbankett** im kleinen Saale der Festhalle.

Sonntag den 6. Mai.

Vormittags 10½ Uhr: **Festakt** im grossen Rathaussaale unter freundlicher Mitwirkung des **„Karlsruher Liederkranzes“.**

Mittags 12½ Uhr: **Photographische Aufnahme** der Mitglieder und Festgäste im Stadtgarten.

Nachmittags 1½ Uhr: **Festessen** im festlich geschmückten Gartensaale des Stadtgartens.

Nachmittags 4 Uhr: **Besuch des Stadtgarten-Konzertes** der **Leib-Dragoner-Kapelle.**

Abends 8 Uhr: **Familienabend** mit Tanz im kleinen Saale der Festhalle. Mitwirkende: Frau Direktor **Schäfer** (Gesang), Herr Hofschauspieler **Siegfried Heinzel** (Rezitation), das **Ruzeksche Doppelquartett,** sowie das von Herrn Kunstmaler **Otto Eichrodt geleitete Orchester.**

Sonntag den 13. Mai:

Turnfahrt.

An einem noch näher zu bestimmenden
Sonntag nach dem 13. Mai:
Turnspiele auf dem grossen Exerzierplatz.
(Nur bei günstiger Witterung).

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu sämtlichen Veranstaltungen freundlichst ein.

Besondere Einladungen folgen nach.

Für das Schauturnen werden Platzkarten ausgegeben.

Für die übrigen Veranstaltungen haben die Mitglieds- und Beikarten **nur dann** Gültigkeit, wenn sie mit der Jahreszahl 1906 versehen sind. 6196

Der Aufdruck geschieht an den Turnabenden und bei unserem Mitglied, Herrn Bankier Götz, Hebelstr. 11/15.

Der Turnrat.

National-sozialer Verein Karlsruhe
Mittwoch, 2. Mai, 8½ Uhr abends
Großer Eintrachtsaal
Oeffentliche Versammlung
Fräulein **Adelheid von Welczeck-Berlin.**
„Warum fordern wir das Frauenstimmrecht?“
Freie Diskussion! Jedermann willkommen!

Nach der Versammlung findet eine **Besprechung** statt über die **Gründung einer Ortsgruppe Karlsruhe des „Deutschen Vereins für Frauenstimmrecht“.**

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und die Mitglieder des demokratischen, freisinnigen, jungliberalen und nationalliberalen Vereins besonders ein und bitten um zahlreichen Besuch. 6676

Der Vorstand.

Teilzahlung gestattet.

Aus der
Konkursmasse
J. Wichmanns Nachfolger, Lahr
sind noch
ca. 100 Stück
Jaquetts, Pelerinen, Capes etc.
vorhanden und werden dieselben um rasch damit zu räumen, zu jedem
annehmbaren Gebote
Kriegstrasse Nr. 14, im Laden
verkauft. 6760.3.1

Teilzahlung gestattet. Teilzahlung gestattet.

Teilzahlung gestattet.

Ein sehr wenig gebr., größ. **Herd** mit Nickelstange ist wegen Versetzung billig zu verkaufen. B14793
Uhlandstraße 27, parterre.

---

1 großes Reißbrett und eine **Reißschiene** sind **billig zu verkaufen.** B14756
Gerwigsstraße 6, part.

Alte Urne oder Figur
für Gartenanlagen **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter B14379 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gerwigstraße 29 sind eine größere Partie **Herde** außergewöhnl. bill. zu verkauf. B14804

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Nr. 9610. Heimzahlung städtischer Schuldverschreibungen.

I.

Bei der heute urkundlich vorgenommenen Verlosung wurden folgende Schuldverschreibungen gezogen:

1. Vom 3% Anlehen von 1886.
Heimzahlbar auf 1. November 1906.

Litera A zu 2000 Mark.

Nr. 40, 52, 94, 115, 124, 195, 196, 198, 351, 384, 390, 396, 478, 521, 557, 627, 701, 730, 731, 753, 774, 805, 836, 1010, 1041, 1059, 1067, 1069, 1070, 1119, 1141, 1233, 1247, 1284, 1311, 1343, 1400, 1447, 1534, 1540, 1612, 1644, 1728, 1767, 1794, 1804, 1836.

Litera B zu 1000 Mark.

Nr. 15, 236, 245, 280, 293, 315, 418, 459, 530, 543, 573, 581, 626, 643, 678, 742, 744, 780, 796, 824, 828, 831, 944, 979, 1022, 1057, 1068, 1113, 1117, 1153, 1168, 1190, 1269, 1513, 1522, 1651, 1715, 1771, 1852, 1861, 1889, 1890, 1914, 1915, 1918, 1955, 2039, 2044, 2101, 2187, 2197, 2247, 2277, 2293, 2330, 2378, 2417, 2419, 2460, 2506, 2519, 2633, 2668, 2693, 2694, 2734, 2744, 2787, 2817, 2882, 2920, 2960, 2980, 2995, 3021, 3082, 3099, 3150, 3167, 3202, 3223, 3231, 3269, 3421, 3462, 3477, 3484, 3492, 3510, 3553, 3613, 3636, 3692, 3764, 3855, 3991, 4044, 4075, 4155, 4329, 4355, 4356, 4473, 4495, 4551, 4565, 4613, 4629, 4661, 4772, 4794, 4811, 4847, 4884, 4921, 4953.

Litera C zu 500 Mark.

Nr. 27, 175, 190, 208, 269, 301, 311, 359, 371, 425, 444, 471, 492, 496, 547, 566, 609, 653, 690, 793, 845, 868, 988, 1021, 1150, 1176, 1191, 1231, 1244, 1256, 1312, 1342, 1367, 1370, 1402, 1425, 1457, 1460, 1463, 1521, 1536, 1547, 1560, 1604, 1637, 1676, 1697, 1749, 1791, 1793, 1840, 1874, 1928, 1954, 2086, 2236, 2254, 2286, 2330, 2348, 2473, 2546, 2567, 2625, 2640, 2648, 2709, 2756, 2847, 2955.

Litera D zu 200 Mark.

Nr. 107, 141, 171, 179, 196, 245, 290, 357, 514, 587, 591, 664, 707, 810, 938, 949, 1053, 1072, 1093, 1111, 1171, 1200, 1272, 1281, 1303, 1328, 1343, 1356, 1381, 1413, 1528, 1571, 1595, 1603, 1623, 1687, 1707, 1751, 1813, 1839, 1845, 1898, 1912, 1938, 1978, 1999, 2046, 2061, 2143, 2187, 2240, 2244, 2325, 2343, 2360.

2. Vom 3% Anlehen von 1889.
Heimzahlbar auf 1. November 1906.

Litera A zu 2000 Mark.

Nr. 77, 89, 189, 190, 210, 214, 248, 322, 363, 376, 384, 449, 461, 479, 484, 618, 678, 735, 773, 787.

Litera B zu 1000 Mark.

Nr. 12, 27, 64, 122, 134, 148, 180, 282, 357, 401, 421, 497, 547, 558, 584, 588, 600, 702, 752, 759, 829, 901, 959, 1011, 1067, 1170, 1202, 1428, 1449, 1500, 1529, 1564, 1579.

Litera C zu 500 Mark.

Nr. 13, 110, 113, 138, 151, 177, 185, 252, 256, 266, 346, 424, 502, 520, 542, 610, 642, 728.

Litera D zu 200 Mark.

Nr. 49, 65, 153, 224, 247, 268, 318, 322, 376, 391, 521, 522, 550, 587, 727.

3. Vom 3% Anlehen von 1896.
Heimzahlbar auf 1. Dezember 1906.

Litera A zu 2000 Mark.

Nr. 49, 78, 103, 113, 173, 342, 449, 479, 538, 562.

Litera B zu 1000 Mark.

Nr. 23, 35, 45, 146, 182, 205, 265, 305, 459.

Litera C zu 500 Mark.

Nr. 59, 76, 116, 132, 171, 236, 378, 396.

Litera D zu 200 Mark.

Nr. 26, 30, 49, 50, 157, 170, 191, 235, 325, 436.

4. Vom 3% Anlehen von 1897.
Heimzahlbar auf 1. September 1906.

Litera A zu 2000 Mark.

Nr. 20, 109, 145, 209, 266, 357, 402, 449, 451, 455, 606, 625, 652, 807, 904, 925, 926, 1024, 1101, 1116, 1210, 1224, 1292, 1339.

Litera B zu 1000 Mark.

Nr. 105, 117, 118, 220, 335, 365, 371, 405, 459, 697, 769, 783.

Litera C zu 500 Mark.

Nr. 77, 171, 326, 398, 424, 526, 543, 544.

Litera D zu 200 Mark.

Nr. 142, 357, 441, 473, 494.

5. Vom 3½% (früher 4%) Anlehen von 1900.
Heimzahlbar auf 1. Oktober 1906.

Litera A zu 2000 Mark.

Nr. 31, 157, 162, 279, 314, 459, 482, 513, 545, 930, 991, 1071, 1093, 1150, 1392, 1479, 1510, 1550, 1627, 1706, 1835, 1882.

Litera B zu 1000 Mark.

Nr. 51, 78, 176, 243, 293, 335, 436, 610, 642, 766, 966, 986, 1017, 1250, 1337.

Litera C zu 500 Mark.

Nr. 25, 68, 169, 266, 399, 449, 600, 791, 803, 857.

Litera D zu 200 Mark.

Nr. 36, 283, 290, 371, 461, 642, 677, 784.

Die genannten Schuldverschreibungen treten von den zur Heimzahlung festgesetzten Terminen an außer Verzinsung.

Die Kapitalbeträge sind bei der Stadtkasse Karlsruhe und bei den auf den Schuldverschreibungen angegebenen Zahlstellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen samt den unverfallenen Zinsscheinen und Zinsscheinanweisungen zu erheben.

II.

Von früheren Verlosungen sind noch rückständig und daher außer Verzinsung:

1. Vom Anlehen 1886.
Litera B Nr. 610, 3036, 3650, 3664; Litera C Nr. 616; Litera D Nr. 221.

2. Vom Anlehen 1889.
Litera D Nr. 310.

3. Vom Anlehen 1900.
Litera B Nr. 860.

III.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß von dem **gekündigten 4% Anlehen von 1900** für 125000 ℳ Schuldverschreibungen noch nicht eingelöst sind. Die Stadtgemeinde ist nicht verpflichtet, diese Schuldverschreibungen zu verzinsen, aber bereit, dieselben vom 1. Oktober 1905 an mit 3½% zu verzinsen, sofern deren Inhaber die Papiere behufs Konvertierung in 3½% bei der Stadtkasse dahier zur Abstempelung vorlegen.

Karlsruhe, den 27. April 1906. 6751

Der Stadtrat.
Schnetzler. Frank.

Abteilung
Herren-Schneiderei.
6773

Zur **Anfertigung** von eleganten
Herren- { **Anzügen** / **Paletots**
halte ich mein grosses Lager in erstklassigen deutsch. u. engl. Stoffen bestens empfohlen.
Telephon 1512. **N. Breitbarth** Mitglied des Rabattsparvereins.
Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse.

Doppel-Leitern 249*
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

Alte Zahngebisse
werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offert. unt. Nr. 2750 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 26.21

Eisschrank,
größerer, tadellos im stande, wegen Platzmangel zu verkaufen. 5895*
Körnerstraße 31, 1. Stock.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, treubesorgter Gatte und Vater

Bernhard Haungs, Steueraufseher,

nach langem schweren Leiden, im Alter von 42 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, heute vormittag ½8 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. 3747a

Eigeltingen, 1. Mai 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Regina Haungs, geb. Wolz,
mit ihren zwei Kindern **Frieda** und **Franz**.

Danksagung.

Für die überaus wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns durch den Heimgang unserer geliebten Tochter und Schwester

Karoline

betroffen hat, besonders für die vielen, schönen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie J. Eilber.

Karlsruhe, den 1. Mai 1906. 6780

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau

Eressia Reinbold

heute mittag entschlafen ist.

Karlsruhe, 1. Mai 1906.

Christian Reinbold Witwer.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. ½5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B14786

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Hilser

im 48. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu erlösen. B14808

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hilser.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr statt.
Trauerhaus: Durlacherstr. 18.

Damen find. gute Pfleg. u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch**, Hebamme, **Karlsruhe**, Zähringerstraße 14 II. 6365.2 .22

Trauringe

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

in

Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.
kauft man zu billigsten Preisen B14725
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Aufrichtiges Heirats-Gesuch!

Solid., vermög., kath. Kaufmann, mittl. Alters, wünscht sich mit einem häuslich erzog., vermög., kath. Fräulein im Alter von etwa 28 bis 35 Jahren (junge, kinderl. Witwe nicht ausgeschl.) von angen. Aeußern zu verheiraten.
Ernstgem., nicht anonyme Anträge unter Nr. B14041 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Wachtelhündchen,

Rüde, von präm. Eltern, rötlich u. weiß, 10 Monate alt, umständehalber zu jedem Angebot **zu verkaufen**. Photographie zu Diensten.
Offerten unter Nr. B14741 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen finden.

Gesuch.

Ein **Bautechniker** mit schöner Handschrift und 2—3 Semester Baugewerkeschule zum sofortigen Eintritt **gesucht**.
Gefl. Off. unter Nr. 3740a an die Exped. der „Bad. Presse".

Kräftiges Mädchen

das etwas **kochen kann, gesucht**.
Sofort zu melden B14536.3.3
Redtenbacherstraße 16.

Für mein **Wäsche- u. Ausstatt.-Geschäft** suche ich per 1. Juli eine tüchtige, perfekte

Zuschneiderin

welche auch gleichzeitig im **Verkauf** mittätig sein muß.
Offerten mit Bild, Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an die Expedition der „Bad. Presse" unter B14673.

Für die kaufmännische Abteilung einer größeren Maschinenfabrik wird für leichte Bureauarbeiten ein zuverlässiger

junger Mann gesucht.

Gefl. Offerten sind unter Nr. 6766 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Friseurgehilfe

ein tüchtiger kann sofort oder später eintreten bei B11750
P. Roth, Karlstraße 21.

Jüngerer, verheirateter

Gitterschlosser,

der selbständig arbeiten kann, sofort für dauernd **gesucht** bei 6771.2.1
L. Krieger,
Sieb- und Drahtwarenfabrik.

Nur solche Bewerber, die an selbst. Arbeiten gewöhnt, wollen sich melden.

Tüchtiger Blechner u. Installateur

findet dauernd lohn. **Beschäftigung.**
B14649 **Herrenstraße 8.**

Jüngerer Ausgeher,

stadtkundig, per sofort **gesucht**.
6774 **N. Breitbarth.**

Laufbursche gesucht!

Ein intelligenter Laufbursche kann sofort eintreten bei der 6767
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

Hausbursche gesucht.

Ein jüngerer **Hausbursche**, welcher mit einem Pferd umzugehen versteht, kann **sofort eintreten** bei 6688
Karl Friedr. Kurr, Möbelhaus,
Kaiserstraße 19. 3.3

Junger Hausbursche sofort gesucht.

Theodor Gartner, Bäckermeister
Zirkel 26. B14805

Modes

Tüchtige erste Arbeiterin

pr. 1. Juni auf Jahresstellung **gesucht**
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. B14746 an die Expedition der „Bad. Presse".

Weißnäherinnen,

tüchtige, finden sofort gutbezahlte dauernde Stellung. — Daselbst werden einige **Lehrmädchen** gründl. ausgebildet. **Göthestr. 37**, 4. St. B14748

Tücht. Arbeiterin und ein **Lehrmädchen** für sofort in bess. **Damenschneiderei gesucht.** B14645.2.2
Hirschstraße 45, 3. St., Hinterh.

Tüchtige Kleidermacherin für sofort **gesucht.**
B14812.1 Zähringerstr. 53a, IV., lks.

Eine **jüngere Arbeiterin** wird per sofort gesucht. B14695.3.1
Rudolfstraße 27, II, l.

Zimmermädchen.

Ehrliches, fleißig. Mädchen, welches gut nähen kann und sich auch zur Mithilfe im Laden eignet, wird zum Eintritt auf 15. Mai gesucht. Off. mit Angabe des Alters und seitheriger Stellungen, sowie Zeugnisabschriften sind zu richten an B14780
Fried. Nagel, Konditorei,
Waldstraße 43.

Für einen älteren, alleinstehenden Herrn auf dem Lande eine tüchtige,

israel. Haushälterin

per bald **gesucht**. Dieselbe muß einem Haushalt vollkommen selbstständig vorstehen können. Ausführliche Offerten unter Nr B14674 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.1

Suche auf sofort oder später ein in allen Zweigen der Haushaltung erfahrenes, tüchtiges, braves

Mädchen,

gesetzten Alters, welches einf. bürgerl. kochen kann u. sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei guter Behandlung. Lohn 75 Mk. per Vierteljahr. Näh. zu erfragen **Gottesauerstraße 25**, 1 St. 6769.3.1

Einige junge

Mädchen

welche das **Klapphut-Nähen** erlernen wollen, **finden dauernde, gut bezahlte Stellung.** 6776.3.1
Karl Kraemer, Klapphutfabrik,
Akademiestraße 22.

Gesucht zum 1 Mai ein tüchtiges **Mädchen**, das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann. 6039*
Mathystraße 5, I.

Gesucht auf 15. Mai ein fleiß. **Mädchen** für häusl Arbeiten; daselbst findet auch ein der Schule entlassenes Mädchen gute Stelle. 4.1
B14794 **Zähringerstr. 68**, 2. St

Aus der Schule entlass. **Mädchen** für vormittags alle Tage sofort gesucht. Zu erfrag. unter Nr. B14788 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Einige junge

Mädchen

welche das **Klapphut-Nähen** erlernen wollen, **finden dauernde, gut bezahlte Stellung.** 6776.3.1
Karl Kraemer, Klapphutfabrik,
Akademiestraße 22.

Gesucht zum 1 Mai ein tüchtiges **Mädchen**, das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann. 6039*
Mathystraße 5, I.

Gesucht auf 15. Mai ein fleiß. **Mädchen** für häusl Arbeiten; daselbst findet auch ein der Schule entlassenes Mädchen gute Stelle. 4.1
B14794 **Zähringerstr. 68**, 2. St

Aus der Schule entlass. **Mädchen** für vormittags alle Tage sofort gesucht. Zu erfrag. unter Nr. B14788 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Elegante Neuheiten in

Stroh-Hüten

für Knaben und Mädchen.

Hervorragende Auswahl. Jede Preislage.

A. Lindenlaub,

Hut- und Mützenmagazin, 6502 3.2
Kaiserstrasse 191 Telephon 1846.

Mädchen

gesucht zu kl. Familie per sofort oder 15. Mai. 6772.2.1
Adlerstraße 24, 3. St.

Gesucht wird zum 1. Juni ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei guter Behandlung u. hohem Lohn. **Amalienstr. 40**, I. B14682

Stellen suchen

Bautechniker,

3 Sem. Baugewerksch., gl. Maurer mit mehrj. Praxis **sucht** sof. Stellung.
Offerten unter Nr. B14810 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Buchhalter

durchaus vertraut mit einf. u. dopp. Buchführung, Korrespondenz u. Rechnungswesen, kautionsfähig, **sucht Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B14736 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Buchhalter,

25 Jahre alt, militärfrei, der amerik. Buchführung mächtig, mit guten Zeugnissen, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen sofort **Stellung**. Offerten unter Nr. 6758 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Kaufmann, 18 Jahre alt, **sucht** per 1. Juli event. früher **Stellung** als Expedient. Lackbranche bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. B14792 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann, gelernter Kaufmann **sucht** für die Nachmittagsstunden leichte **Beschäftigung** jeder Art. Offert. unter Nr. B14744 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Detailreisender,

26 Jahre alt (Christ), eingef. Tour, **sucht**, gestützt auf la Zeugnisse und nachweisbar sehr guten Erfolg, für ein hiesiges, leistungsf. Manufakturwaren-Geschäft provisionsweise **Vertretung** per sofort.
Offerten unter Nr. B14669 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Servierfräulein

mit guten Zeugnissen **sucht** nach auswärts **Stelle**, event. **Saisonstelle.** Briefe erbeten unter **J. S.**, Wilhelmstraße 68, III, rechts. B14787

Ein kräft. fleiß. der Schule entlass. **Mädchen** aus guter Familie **sucht Anfangsstelle** per 15. Mai. B14749
Näh. **Grenzstr. 10a**, 4 St. lks.

Fleiß., gut empf. **Frau sucht** für 2 Vormittagsstunden tägl. **Beschäftg.**
B14726 **Winterstr. 23**, 4. St., Stv.

Zu vermiethen:

Spezereiladen

mit **2 Zimmerwohnung** sofort od. spät. an tüchtige Leute **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. B14743 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Laden mit schöner **3 Zim.-Wohnung** u. **Hausgärtchen** sofort zu vermieten in der **Göthestraße 50.** Näheres bei Hrn. Musketta daselbst, 3 Stock. 6770.3.1

Schöne 3 Zimmerwohnungen: **eine** im **4.** Stock, Vorderhaus, und **eine** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus**, mit Klosett, Glasabschluß u Gas an **ordnungsliebende, einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174**, 1. Stock, Vorderhaus. B14806.3.1

Belfortstraße 13

ist eine schöne neuhergerichtete **Wohnung** von 5 schönen Zimmern mit reichlichem Zugehör im 3. Stock sof. oder später zu **vermieten.** Preis 700 Mark. 6749

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Alkov u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Akademiestr. 21**, Seitenbau, 2. Stock. B14469.3.3

Einzimmer-Wohnung,

sehr schöne, parterre (ohne vis-à-vis) mit Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. **Augartenstraße 75.** Näheres daselbst 2. Stock. 6762.2.1

Schöne große Wohnung,

enthaltend **7 Zimmer inkl. Bad, 2 Keller, 2 Mansarden** 2c. 2c., **zum 1. Juli zu vermieten.** Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. Näheres **Zirkel Nr. 22** im Laden bei **Alwin Vater.** 3743a.3.1

In der **Degenfeldstraße** ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche mit Veranda bill. zu verm. Zu erfr. Luisenstr. 54, 3. St. B14738

Amalienstr. 45, 3. St., Stb., ist eine frdl. **Wohnung** von zwei kleineren Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. B14733
Näh. in der Papierhandlung.

Augustastraße 18, 3. St., ist schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Veranda zum 1. Juni oder später zu vermieten. B14800
Näh. Augustastraße 18, 3. St.

Durlacher-Allee 39 sind auf Juli **3** u. **4 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock B14656.10.1

Göthestr. 35, part. l. ist e. **Wohnung** zu vermieten, sehr geräum., 4 Zimmer, auch Balkon, Beteil. an kl. Garten u. all. übl. Zubeh. B14772.2.1

Herrenstr. 58, Hth., ist eine frdl. **Zweizimmerwohnung**, Küche, Keller, an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. B14796
Näh. daselbst Vorderh. 2. St.

Lessingstraße 58, 1. Stock, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli oder 1. August an eine kleine Familie zu vermieten. B14722.2.1

Luisenstr. 16 ist auf sofort od. später eine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche an einzelne Person billig zu vermieten. Näh. 2. St. B14730

Ostendstr. 5 ist auf sofort oder später eine **1 Zimmerwohnung** an ruhige Familie zu vermieten.
Näheres im 3. Stock rechts. 6752*

Wielandtstraße 32 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. B14771
Zu erfragen parterre.

Wilhelmstr. 36 ist im Seitenb. eine schöne **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermiet. Ebendas. ist 1 helle kl. **Werkstätte** zu verm. Näh im 4. St. d. Vdh. B14773

Wohnung.

Rüppurr, **Allmendstr. 29** ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** ohne vis-à-vis mit Glasabschluß, Gartenant. u. all. Zubeh auf 1. Juli billig zu verm. B14798.2.1

Zimmer zu vermieten.

Kaiserstraße, beste Lage, in ruhig. Hause, sind zwei gut möblierte, helle, freundliche, größere Zimmer, auf die Straße gehend, einzeln od. zusammen an besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Damenhutladen **L. P. Drescher**, Ecke Kaiser- und Lammstraße. 6778

Ein gut möbl. großes **Zimmer** in schöner Lage u. feinem Hause auf 15. Mai od. 1. Juni an **bessern** Herrn zu vermieten. Näh. unt. B14765 in der Exped. der „Bad. Presse".

Gut möbl. **Zimmer** für sof. od. später zu verm. Waldstr 40c, II. B14758

Einf. **Zimmer** zu vermieten. Zu erfr. Augartenstr 83, I. B14759 2.1

Besserer Herr findet Kaiserstraße 64, 3 Tr., möbliertes Zimmer, n. a. Marktpl. B14681 2.1

Solider Arbeiter kann **Kost** u. **Wohnung** erhalten.
B14782 **Adlerstr. 14**, 2 Trepp. hoch.

Adlerstraße 41, 4. Stock, links, ist **sofort** ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14704.2.1

Akademiestr. 53, 3 Treppen, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an einen, evtl auch zwei solide Arbeiter zu vermieten B14768.2.1

Douglasstraße 32, im 2. Stock, sind 2 gut möblierte **Zimmer** mit schöner Aussicht per sofort zu vermieten. B14790.2.1

Grenzstraße 28a, 4. Stock ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14762.2.1

Kaiserstr, 105, Querbau, 3. Stock, ist ein **möbl. Zimmer** an einen soliden Arbeiter sof. zu verm. B14757

Hirschstr. 23, 1. St., ist ein freundl. **Zimmer**, sep. Eing., n. d. Hof geh., m. hübsch. Aussicht, an Herrn od. Frl. auf sofort zu vermieten.
Zu erfragen 1. Stock. B14737

Kapellenstr. 46, part., ist für 10 Mk. ein freundl möbl. **Zimmer** an ein anständiges Fräulein zu vermieten. B14769

Karlstraße 22, Seitenbau, 3. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** sogleich od. spät. bill. zu vermiet. B14666

Karlstr. 29a, 4 Tr. ist ein hübsch möbl. **Zimmer**, nach d. Straße gehend, sofort an jungen Mann zu vermieten. B14763

Lessingstraße 51, 1 Treppe, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B14481 2.1

Ludwig Wilhelmstr. 4, 5. Stock, können 2 anständige, solide Fräulein (Fabrikarbeiterinnen) sofort billige **Schlafstelle** erhalten. B14761

Mathystr. 10, 1 Treppe links, sind 2 schöne, **unmöbl. Zimmer** mit Erker an 1 od. 2 gebild. Damen mit od. ohne Pension zu verm. B 4767

Rudolfstr. 28, part. r., ist ein gut möbl. ungeniertes **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten. B14797

Schillerstr. 33, H. 3. St. l., ist ein **freundl. möbl. Zimmer** zu vermieten. B14764.3.1

Schützenstraße 57, 1 Treppe hoch, ist eine **Schlafstelle** zu vermieten. B14774

Schützenstr. 75, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder bess. Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. B14775

Steinstraße 2, 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer**, sowie eine unmöbl. **Mansarde** m. Kammer sogl. zu vermieten. B14802

Winterstraße 16, V, erhält ein **braves** Mädchen gegen mäßige Vergütung angenehme **Schlafstelle** bei einzelner Frau. B14650

Yorkstraße 23, 4 Tr., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eing. zu vermiet. Preis 12 Mk. B14145 6.2.2

Zu miethen gesucht

Gesucht

3—4 Zimmer u. Zubehör, zwischen Hauptbahnhof u. Hauptpost od. nähere Umgebung. Offerten unt. Nr. B14785 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht

Junges Ehepaar sucht auf 1. Juni eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör in der Oststadt. Hinterhaus und Mansarde ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter Nr B14742 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei Personen Mutter u. Tochter, **suchen** auf 1. Juli **eine Zweizimmerwohnung** mit Glasabschluß.
Offerten mit Preis unter B14755 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Okt. von ruh. Beamtenfamilie (2 Pers.) eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zugeh. in gutem Hause im Zentrum der Stadt. Off. mit Preis unt. Nr. B14747 an die Exp. der „Bad. Pr."

Wohnung gesucht, sogleich, 3 Zimmer mit Zubehör, 1. oder 2. Stock, in der Nähe Friedrichsplatz.
Offerten mit Preis unter B14655 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Alleinsteh. Lehrerswitwe

sucht 2 unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Familienanschluß erwünscht. Die Zimmer können sogleich oder später bezogen werden.
Offert. mit Preisang. unt. B14739 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Alleinstehende, bessere Frau **sucht** in anständigem Hause ein größeres

Unmöbliert. Zimmer, womöglich parterre.
Offerten mit Preis unter Nr. B14745 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag

Im Souterrain

So lange Vorrat.

Glas

Biergläser mit Henkel 0,4 Ltr. 100 Stück **18.00**
Biergläser, 1/4 und 3/10 Ltr. 100 Stück **17.50**
Biergläser, glatt, m. Henkel 0,4 Ltr. 100 Stück **20.00**
Bierbecher, 1/4 Ltr. mit Goldrand . . . **8** ₰
Bierbecher, 1/4 Ltr., stark . . . . . **9** ₰
Weingläser mit Bordure, Spez. Kristall Wert bis 35 ₰ **22** ₰
Streichholzständer . . . . . **10** ₰
Senf-Töpfe . . . . . **15** ₰
Butterdosen m. Deckel . . . . . **35** ₰
Honigdosen mit Deckel . . . . . **22** ₰
Kompotteller, schönes Muster . . . . **6** ₰
Bierkrüge . . . . . **30** ₰
Zitronenpresse . . . . . **10** ₰
Bowlen, komplett mit Glas . **4.45, 7.85, 9.75**

Weingarnitur „Modern"

Rotweingläser	35 ₰	Madeiragläser	30 ₰
Weissweingläser	40 ₰	Liqueurgläser	28 ₰
Süssweingläser	32 ₰	Sektgläser	25 ₰

Bier- und Wasserbecher 30 ₰

Korb- u. Holzwaren

Marktkörbe, offen . . . . . **85, 65, 55** ₰
Marktkörbe mit Deckel **2.65, 1.75**
Umhänge-Taschen für Kinder . **35, 25** ₰
Basttaschen mit Ledergriffe . . **42** ₰
Blumenkörbe . . . . . **42, 28** ₰
Reisekörbe alle Grössen von **2.45** an.
Küchenbretter . . . . . **60, 42** ₰
Schneidebretter . . . . **35, 30, 24, 18** ₰
Wichskasten . . . . . **30** ₰
Messerputzbänke . . . . . **32, 19** ₰
Stiefelzieher . . . . . **28, 15, 8** ₰
Bügelbretter, bezogen . . **3.45, 2.95, 2.45**
Zahnstocher, 10 Päckchen . . **42, 35, 22** ₰
Fasshähne . . . . . **38, 32** ₰
Schwammständer . . . . . **48** ₰

Porzellan

Teller, echt Porzellan, flach und tief, weiss **10** ₰
Dessertteller, weiss . . . . . **8** ₰
Fleischplatten . . . . **42, 38, 32, 24** ₰
Salatièren . . . . . **52, 38, 32, 24** ₰
Suppen-Terrinen, Löwenkopf . . **85, 68** ₰
Gemüseschüsseln, rund, gerippt **48, 35, 22** ₰
Beilagschalen, oval, glatt . . . **30, 18** ₰
Saucièren . . . . . **75, 58** ₰
Bieruntersätze . . . . . **12, 9** ₰
Kaffeekannen . . . . . **52, 42, 32** ₰
Milchkannen . . . . . **28, 15, 8** ₰
Tassen, weiss, mit Untertasse . . . . . **10** ₰
Tassen, stark, mit Untertasse . . . . . **20** ₰

Kaffee-Service

fein Porzellan mit Malerei, für 6 Personen komplett

Serie I	Serie II	Serie III
1.95	2.45	3.95

Haushaltartikel

Verzinkte Wannen, oval **1.45, 1.30, 98, 78** ₰
Verzinkte Eimer . . . . **88, 68, 58** ₰
Kohlenbügeleisen **1.95**
Stahlbügeleisen **2.45**
Gaseisen mit Griff . . . . **1.15, 90, 78** ₰
Gasherde, Spar-System **12.50**
Kaffeemühlen . . . . . **85** ₰
Eismaschinen **9.75, 7.75, 6.25**
Wiegemesser . . . . . **85, 58, 42** ₰
Hackmesser . . . . . **42** ₰
Wringmaschinen **8.50**
Küchenwagen zum Regulieren . . . **1.95**
Esslöffel, Britania . . . . . **20, 18, 12** ₰
Kaffeelöffel, Britania . . . **8, 7, 5** ₰
Fleischhackmaschinen, verz. **4.45, 3.95, 2.95**
Bestecks, echt Solinger . Paar **75, 35, 28** ₰

Steingut

Tassen, bunt . . . . . **8** ₰
Fleischplatten, oval glatt . . **32, 24, 18** ₰
Salatièren, viereckig, gerippt . **40, 28, 19** ₰
Suppenschüsseln mit Deckel **1.10, 78, 68** ₰
Saucièren . . . . . **58, 24** ₰
Milchbecher, bunt . . . . . **10, 8** ₰
Salz- u. Mehlfässer . . . . . **48, 42** ₰

Wasch-Garnituren,

sämtlich 5 teilig grosse schöne Formen

Serie I	Serie II	Serie III
sonst 2.95	sonst 3.95	sonst 5.45
jetzt **2.35**	jetzt **3.15**	jetzt **4.50**

Toiletten-Eimer mit Rohrbügel . . . **2.95**
Tonnen-Garnituren mit starken Holz-Etagèren **4.35**

Ein Posten **Gemüse-Tonnen** ohne Deckel **10** ₰

Emaille- u. Blechwaren

Emaille-Suppenschüsseln **125, 1.10 98** ₰
Emaille-Salz- u. Mehlfässer . . . **98** ₰
Console, Sand, Seife, Soda . . . **1.65, 195**
Emaille-Zwiebelbehälter **1.10**
Emaille-Scheuerbürstenbehälter **1.45, 1.10**
Emaille-Closetbürstenbehälter mit Schrift . . . . . **95** ₰
Emaille-Kehrschaufeln . . . . . **42** ₰
Spatzenseiher . . . . . **48, 35** ₰
Kaffeetrichter . . . . . **65, 58, 42** ₰
Brotkörbe . . . . . **42, 32** ₰
Kartoffelkörbe zum Einsetzen **38, 32, 28** ₰
Reibeisen . . . . . **42, 30, 8** ₰
Zeitungshaken . . . . . **18, 8** ₰
Schwammhalter . . . . . **32** ₰
Springbleche . . . . . **60, 55, 42** ₰
Fliegenglocken . . . **65, 48, 32, 24** ₰

Echt Japan Thee-Porzellan

Theeschalen	120, 98, 78, 68 ₰
Mokkaschalen	85 ₰
Theekannen mit Rohrbügel	3.45, 2.45, 1.20
Milchkannen	110, 85, 65 ₰
Zuckerdosen	125, 75, 65 ₰
Dessertteller	105, 85, 65 ₰

Diverses

Waschseile	78, 68, 48 ₰		
Waschklammern	60 Stück 10 ₰		
Bügelkohlen 25 ₰		Staubbesen	120, 98, 90 ₰
Staubwedel 42, 35 ₰		Handbesen	60, 48, 38 ₰
Fensterleder	48, 38, 28 ₰		
Möbelbürsten	115, 98 ₰		
Teppichklopfer	48, 42 ₰		

Garten-Bänke	5.95, 5.25, 4.45
Garten-Tische □	8.75, 6.95, 5.75
Garten-Tische ○	4.75, 4.25, 3.25
Garten-Stühle	1.95
Rollschutzwände	22.50, 19.75, 14.75
Kinder- und Sportwagen	6.50, 5.95, 4.75
Eisschränke	58.00, 29.50, 17.50

Konserven Der Restbestand Konserven

wird diese Woche zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

6748

	1 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose
Schnittbohnen	—	**23** ₰
Wachsbohnen	—	**33** ₰
Prinzessbohnen, fein	**50** ₰	—
Junge Erbsen, fein	—	**50** ₰
Junge Erbsen, fein fein	—	**75** ₰
Junge Erbsen, extra fein	**55** ₰	**1.00**
Petit pois très fin	**60** ₰	—

	1 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose
Stangenspargeln IV	—	**1.10**
Stangenspargeln III	**75** ₰	**1.35**
Stangenspargeln II	**80** ₰	—
Stangenspargeln I	**95** ₰	—

Essig-Gurken, vorzügliche Qualität grosses Glas **65** ₰

	1 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose
Pflaumen	**40** ₰	**70** ₰
Reineclauden	**45** ₰	—
Kaiserkirschen, ohne Stein	—	**1.00**
Aprikosen	**75** ₰	**1.25**
Erdbeeren	—	**1.25**
Pfirsiche	—	**1.40**
Ananas in Scheiben, vorzüglich für Bowlen		**1.45**

Hermann Tietz.